

**Auswertungen aus dem
1. Kölner Bürgerhaushalt
Vorlage im Sportausschuss**

**Cluster:
Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer -
Pflege, Unterhaltung**

Bestenliste Bürgerhaushalt 2008

Sport

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss	
		Pro	Kontra					
Cluster: Grünanlagen, Grünflächen, Gewässer - Pflege, Unterhaltung								
	33	4234	31	7	24	Sportanlagen Groov	In der Zündorfer Groov wurden vor vielen Jahren Sportanlagen angelegt (Tennisplätze, Radrennbahn etc.). Diese werden seit Jahren nicht mehr unterhalten und verrotten. Sinnvoll wäre, diese Anlagen für heutige Bedürfnisse zu renovieren und so dem Breitensport wieder mehr Möglichkeiten zu geben. Sicherlich fänden sich auch Vereine, die die Anlagen mit nutzen und evtl. auch pflegen würden, wenn die Stadt Köln die Verkehrssicherungspflicht etc. übernehme. Genau das ist nämlich das Problem seit vielen Jahren. Mit wenig Geld ließe sich hier viel verbessern für viele Kinder und Jugendliche.	UGG
	57	1001	14	1	13	Boulplatz in Porz-Zündorf (Groov)	An der Groov in Porz-Zündorf gab es bis zu den Umbaumaßnahmen bzgl. Hochwasserschutz neben den Groov-Terrassen Boul-Plätze. Diese wurden durch die Baumaßnahmen "zerstört" und nicht wieder hergestellt. Da dieser Freizeitsport sich immer größer Beliebtheit erfreut, und eine solche Einrichtung in Zündorf im Naherholungsgebiet nun fehlt, sollten wieder Boulplätze eingerichtet werden.	UGG
	59	1087	24	12	12	Beleuchtung von Lauf-/Strecken / Grünflächen grundsätzlich	Es ist ab Oktober für alle Arbeitnehmer mit relativ normalen Arbeitszeiten nicht möglich, sich draußen sportlich zu betätigen, ohne dabei "im Dunkeln" zu stehen, aufgrund fehlender Beleuchtung. Ein sportlicher Ausgleich an der frischen Luft für den Arbeitstag ist für jeden wichtig (und nein, eine Halle ist nicht dasselbe!) und sollte vielleicht auch denjenigen, die einen nicht unerheblichen Anteil der Steuern zahlen und deshalb nicht nachmittags um drei laufen gehen können, ermöglicht werden. Optimal wäre eine solche Beleuchtung nicht nur über Sparbirnen, sondern über Zellen, die sich mittels Sonnenenergie wieder aufladen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
33	7	Ausgabe		x						Die angesprochenen Tennisplätze wurden seinerzeit durch das Sportamt als Fläche für den öffentlich zugänglichen Sport gesichert. Zur Klärung der Eigentumsverhältnisse steht noch eine Antwort der Liegenschaftsverwaltung aus. Es steht auch zu befürchten, dass in diesem Bereich auch Kirchenland miteinbezogen ist. Darüber hinaus befindet sich dieses Gebiet im Überflutungsbereich bei Rheinhochwasser. Zudem scheiterte die Realisierung der Vorhaben daran, dass eine dauerhafte Betreuung durch einen Verein nicht sichergestellt werden konnte.
57	7	Ausgabe	x		5.800					Die Anlage eines Boule-Platzes wäre möglich. Finanzmittel sind bisher keine veranschlagt.
59	0	Ausgabe	x		50.000					Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
74	4256	11	0	11	Park- beleuchtung	Die Beleuchtung verschiedener Parks wurde eingestellt, so. z.B. im Stadtgarten und dem anhängenden Teil des Mediaparks. Zurzeit, wie schon im letzten Winter, wird die Beleuchtung dadurch gewährleistet, dass die Anwohner das Geld dafür zusammengetragen haben! Das muss wieder durch öffentliche Gelder gedeckt werden. Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt es 1.) Wenn die Beleuchtung ab 23 oder 24 Uhr abgestellt wird, und 2.) indem man viel grell erleuchtete reine Autostraßen herunter- oder ganz abschaltet. Denn Autos bringen ja ihr eigenes Licht mit. So frage ich mich, warum z.B. die Einfahrt (von Westen) in die Tiefgarage unter dem Mediaparkteich Tag und Nacht in gleißendes Licht getaucht ist - mit der Einsparung könnte man spielend den ganzen Stadtgarten und Mediapark erleuchten.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
74	1	Sparen								<p>Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt und sind im Rahmen des VN zuzusetzen. Unabhängig vom bestehenden Planungsbedarf ermittelt die Verwaltung die Kosten für einen Meter beleuchtete Laufstrecke.</p>

**Cluster:
Hunde, Hundekot**

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
Cluster: Hunde, Hundekot							
	24	2083	57	26	31	DOGGING Das Projekt existiert bereits in drei Stadtvierteln: HöVi-Land und Rath-Heumar. Hundehalter entsorgen mit bereitgestellten Hundekottüten eventuelle Hinterlassenschaften in aufgestellten Automaten, die auch von allen Bürgern als Abfalleimer benutzt werden können. Hier wird Sport (aktive Bewegung) mit Sauberkeit von Strassen, Wege, Plätze und Grünflächen ohne grossen Kostenaufwand ideal kombiniert und macht alle Bürger nachhaltig zufrieden.	UGG

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
24	0	Sparen		x						Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekotsammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Daher zur Zeit keine Beschlussempfehlung.

**Cluster:
Spielplätze/Spielplatzsanierung**

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss	
Cluster:		Spielplätze/Spielplatzsanierung						
	38	1937	28	7	21	Spielplatz für ältere Kinder in Deutz	in Deutz fehlt dringend ein Fußball-/Basketballplatz für ältere Kinder und auch sonstige Angebote zur Bewegung	JHA

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
38	1	Ausgabe	x							Umsetzung erst möglich nach umfangreicher Prüfung von Grundstücksflächen auf Eignung. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im gesamten Stadtgebiet fehlen gut ausgebaute öffentliche Bolzplätze. Zur Herrichtung eines neuen Bolzplatzes werden ca. 150 000 € benötigt. Wenn weitere Umsetzungen erwünscht sind muss jedoch auch ein Garten- und Landschaftsarchitekt zur Verfügung stehen, der diese Maßnahmen umsetzen und begleiten kann.

**Cluster:
Bäder/Schwimmen**

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss	
		Pro	Kontra					
Cluster: Bäder/Schwimmen								
	1	2488	457	63	394	Erhalt des Hallenbades Weiden	Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.	Sport
	1a	2493	56	31	25	Erhalt des Hallenbades Weiden	Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.	Sport
	1b	1337	34	15	19	Erhalt von kleinen Schwimmbädern	am Beispiel Schwimmbad Weiden: der Erhalt ermöglicht älteren, Bürgern Behinderten und Schulklassen eine Sportmöglichkeit , einfach nur Schwimme zu können als Vorsorgemaßnahme. Spassbäder und Sportwettkampfbahnen tragen dazu nicht bei. Deshalb sind in Köln kleine Schwimmbäder wichtig. Der Erhalt gehört zum Aufgabengebiet der Stadt, Bürgerbäder können nicht überall ermöglicht werden.	Sport
	1c	3499	27	11	16	Erhaltung des Weidenbades	Das Bad muß für die Nutzer (vor allem Jugend und Senioren) erhalten bleiben.	Sport
	1d	2779	18	6	12	Wenn Sport, warum nicht auch Schwimmen	Erhaltung der Schwimmbäder, hier speziell für das Hallenbad in Köln-Weiden. Ein Hallenbad, direkt neben einer Schule, eine zweite Schule liegt ca. 1000 Meter (Luftlinie) entfernt. 200 Meter vom Einkaufscenter und ca. 500 Meter (Fußweg) von einem Seniorenheim entfernt. Sparen ja, aber nicht um jeden Preis.	Sport
	1e	2832	23	12	11	Erhaltung des Weidenner Hallenbades	Es gibt viele alte und junge Menschen die das Bad regelmäßig benutzen. Der Standort ist genial, denn die Schule neben an müßte sonst Busse bestellen um indas Bad in Müngersdorf zu kommen. In den Häuser drumherum leben vile alte Menschen und Familie die dieses Bad nutzen. Ich selber gehe auch 3 x dorthin schwimmen. Bitte helfen Sie uns, da das Bad nicht geschlossen wird.	Sport
	1f	3289	13	2	11	Renovierung, Sanierung und Erhalt von Sportanlagen	Renovierung und Grundsanierung des Sportzentrums in Weiden	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
1	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1a	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1b	0	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1c	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1d	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1e	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1f	3	Ausgabe	x							Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden. Der Erhalt des Bades Weiden ist durch den Ratsbeschluss vom 13.12.2007 gewährleistet.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
1g	4164	18	8	10	Hallenbad Weiden	Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.	Sport
1h	3746	16	7	9	Hallenbad Weiden - Sportzentrum Weiden	Ich unterstütze den von Antoinette Scheicht gemachten Vorschlag: Nr. 2488 Erhalt Hallenbad Weiden Nr. 2491 Renovierung Sportzentrum Weiden uneingeschränkt	Sport
1i	3812	13	4	9	Hallenbad Weiden	Dieses Bad sollte unbedingt erhalten bleiben	Sport
1j	2554	13	4	9	Weidenbad muss erhalten bleiben!	Dem o.a. Vorschlag stimme ich voll zu. Dies alles könnte auch beim Erhalt des Wedenerbades eingeführt werden.	Sport
1k	7845	9	0	9	Hallenbad Weiden	Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.	Sport
1l	3359	15	7	8	Erhalt des Weidener Schwimmbades	Für die Jugend und die Älteren ist der Erhalt des Schwimmbades von größter Wichtigkeit!	Sport
1m	5597	8	0	8	Erhalt Hallenbad Weiden	Ich unterstütze den Vorschlag 2488 zum unbedingten Erhalt des Hallenbads Weiden	Sport
1n	4545	10	3	7	Erhalt des Weidener Schwimmbads	Erhalt des Schwimmbads in Köln-Weiden	Sport
11	738	136	41	95	Hallenbad Nippes wieder eröffnen	Wiedereröffnung und Inbetriebnahme des Hallenbades in Nippes mit Arbeitnehmer-freundlichen Öffnungszeiten.	Sport
11a	1417	93	38	55	Nippesbad sanieren und erhalten	Hallo, ich möchte dafür plädieren, dass das Nippesbad saniert und somit erhalten bleibt. Der Kölner Norden braucht das Bad. Es ist wichtig für Schulen und ältere Mitmenschen. Dieser Personenkreis braucht kein "Spaßbad", sondern möchte etwas für die Gesundheit tun, bzw. möchte schwimmen lernen. Warum sind unsere Kinder so dick?? Außerdem muß die Hallenbadbenutzung bezahlbar bleiben. Freundliche Grüße Chr. Fuchs	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
1g	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1h	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1i	3		x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1j	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1k	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1l	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1m	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
1n	3	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11a	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
11b	2074	37	18	19	Erhaltung des Schwimmbades in Nippes	Die Öffnung des Schwimmbades fuer die ganze Bevoelkerung. Es wird kritisiert,dass die Bevoelkerung und vor allem die Kinder zu dick werden,aber es wird jede Gelegenheit genutzt alles was mit Sport zu tun hat zu unterbinden. Nippes, Weidenpesch, Niehl und Riehl haben eine Einwohnerzahl von ca 109.000 Personen und somit wohl ein Anrecht auf ein oeffentliches Schwimmbad.	Sport
11c	5057	30	13	17	Schwimmbad Nippes und alle anderen Bäder erhalten	Köln hat viel zu wenig Schwimmbäder. Der Stadtbezirk Nippes hat 109.000 Einwohner - und die sollen nicht mal ein einziges Schwimmbad haben? Das Bad muss saniert und wieder für Alle geöffnet werden. Auch in anderen Stadtbezirken gibt es zu wenig Bäder. Deshalb unterstütze ich die Forderung nach Erhalt aller Bäder Wenn in Köln die Gelder der Allgemeinheit endlich zum Wohl der Allgemeinheit investiert würden, statt damit Fonds-Gesellschaften und Baukonzerne zu bereichern, (siehe Messehallen, U-Bahn-Bau), dann sind diese und andere Vorschläge auch finanzierbar.	Sport
11d	3329	28	13	15	Nippes Bad	Erhaltung des Schwimmbades in Köln-Nippes Keine Schließung Der Kölner Norden braucht das Schwimmbad Die Erhaltung des Bades ist eine kommunale Aufgabe und gehört zur Daseinsvorsorge	Sport
11e	2939	24	10	14	Schwimmbad Nippes	Die Gesunderhaltung der Buerger muss der Stadt etwas wert sein. Das Schwimmbad Nippes darf nicht geschlossen werden! Lentstrasse ist keine Alternative.	Sport
11f	2869	27	15	12	Zugang für Jedermann zum Nippesser Schwimmbad	Für ein Stadtteil der Größe Nippes wünsche ich mir die Renovierung und den öffentlichen Zugang zum Schwimmbad in Nippes. Dieses ist ein Minimum an Lebensqualität.	Sport
11g	3044	25	13	12	Erhalt des Schwimmbades in Nippes	Es wäre schön, wenn das Schwimmbad Nippes erhlten bliebe. Danke	Sport
11h	3714	13	2	11	Sinnvolle	Sehr geehrte Damen und Herren, gefördert werden soll im allgemeinen Konsens der Breitensport. Nur so kann dem Trend zur Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung entgegengewirkt werden. Schwimmen ist wissenschaftlich anerkannt eine der besten Bewegungssportarten. Die Ausübung des Schwimmens bedarf aber wohnortnah des Vorhandenseins von Hallenbädern, damit ganzjährig geschwommen werden kann. Die Freibad-Saison ist in unseren Breitengraden auf keinen Fall ausreichend, um regelmäßiges Schwimmen möglich zu machen. Erhalten Sie also bitte das Hallenbad Nippes für die regionale Bevölkerung und widmen Sie die dazu benötigten Teile des entsprechenden Budgets diesem Zweck. Einsparungen, die hierbei sehr helfen könnten, habe ich an anderer Stelle aufgezeigt (Stornierung der Aktivitäten zum geplanten Ausbau der Gürtelstraße). Auf Ihre Reaktion bin ich schon jetzt gespannt. Besten Dank dafür im voraus. Mit freundlichen Grüßen, Helmut Schmidt	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
11b	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11c	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11d	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11e	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11f	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11g	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11h	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
11i	3206	21	11	10	Hallenbad in Nippes	Keine Schließung des Hallenbades in Nippes	Sport
11j	3877	14	4	10	nippes bad	...bitte, bitte, bitte macht das schwimmbad wieder auf...wir sind eine vierköpfige familie, wohnen in nippes und würden dies wirklich begrüßen.	Sport
11k	5622	14	4	10	Schwimmbad Köln-Nippes erhalten!	In diesem Schwimmbad habe ich kurz nach der Eröffnung Schwimmen gelernt. Seitdem habe ich das bad bis zu seiner Schließung mehr oder weniger regelmäßig besucht. Dass es zugemacht wurde, ist für mich nicht nachvollziehbar, gibt es doch im Umkreis keine vergleichbare Alternative. Schon an der Schließung des Riehler Freibades konnte man erkennen, dass wir in unserem Stadtbezirk nicht die gleiche Achtung genießen, wie z.B. die Einwohner von Müngersdorf, Junkersdorf usw. Eigentlich schade, gerade hier leben sehr viele Kinder und Jugendliche, die den Schwimmsport in der Freizeit bitter nötig hätten! Also: Macht das Bad wieder allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich! Johannes Molz Köln-Niehl	Sport
11l	1071	21	12	9	Kombibad in nippes dringlich	Der Norden von köln ist im gegensatz zu den "betuchteren" stadtteilen im Süden im bereich der grünflächen stark benachteiligt.- dies obwohl die Luftbelastung hier besonders hoch ist... Umso dringlicher ist die Investition für die Gesundheit der Bevölkerung in Form von Grünflächen und Bädern.... Nachdem nur unter großen Protesten vor einigen Jahren die Schliessung des bades am Eis- und Schwimmstadion verhindert werden konnte, soll nun auch das auf Vereinsbetrieb reduzierte Bad in Nippes geschlossen werden... DAS ist skandalös! Weder will ich zum Schwimmen nach Chorweiler fahren, noch in die Innenstadt. Wir brauchen endlich ein schönes neues großes Bad als freibad in nippes, das auch die andere völlig verwaiste andere Straßenseite des Niehler Kirchweges einbezieht.. Unter der Strasse liesse sich durchschwimmen... Also ein schönes Kombibad nach Nippes... !	Sport
11m	4990	16	7	9	Schwimmbad Nippes	Hallo, hiermit möchte ich darauf hinweisen, dass das Nippeser Bad nicht geschlossen werden darf, es ist dringend notwendig für die nördlichen Stadtteile. Wo sollen denn die Schulen, Sportvereine, ältere Menschen hin??	Sport
11n	1908	15	6	9	Erhalt des Hallenbad Nippes	Ich schlage vor das Hallenbades in Nippes wieder für alle Bürger zu öffnen. Da das Schwimmbad wurde aus kostengründen nur noch an Vereine geöffnet.Die Bürger konnten nur noch an drei Tagen das Bad benutzen."Also Schwimmen zu jeder Zeit" in Nippes	Sport
11o	2828	15	6	9	Nippesbad erhalten	renoviert und öffnet das Nippesbad für alle! Schwimm- anstatt immer mehr "Spaß"-Bäder!	Sport
11p	2836	14	5	9	Schwimmbad Köln Nippes	Erhalt und Sanierung des Schwimmbades Nippes (städtisch)	Sport
11q	4635	13	4	9	Keine Schließung des Nippesbades	Wiederherstellung des Badebetriebs nicht nur für Vereine und Schulen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
11i	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11j	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11k	5		x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11l	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11m	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11n	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11o	0		x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11p	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11q	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
11r	2849	13	4	9	Nippeser Schwimmbad	Nippeser Schwimmbad muß bleiben. Schon alleine wegen der Bevölkerung im gesamten Umkreis.	Sport
11s	4898	12	3	9	schwimmbad Nippes	Das Schwimmbad Nippes muß für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.	Sport
11t	6449	11	2	9	Hallenbad Nippes	Es ist dringend erforderlich, dass Hallenbad in Nippes: 1. zu renovieren 2. der gesamten Öffentlichkeit zugänglich zu machen	Sport
11u	2428	10	2	8	Schwimmbad Nippes	Es wäre doch schön, wenn das Nippeser Schwimmbad erhalten bliebe. Da ja sonst keine Möglichkeit besteht, in der näheren Umgebung etwas für seine Gesundheit zu tun.	Sport
14	5909	130	72	58	Ein Bad für ALLE - "Hallenbad Rodenkirchen" muss erhalten bleiben!!!	Das Rodenkirchener Hallenbad muss für die ganze Bevölkerung des Stadtteils erhalten bleiben. Viele Bürger sind der Meinung, dass nach dem Ratsbeschluss vom 15.05.07 und der Träger- & Fördervereinsgründung am 26.09.07 die Schließung des Hallenbad es endgültig vom Tisch sei - dies ist leider nicht der Fall !!! Mittlerweile ist seit Ratsbeschluss fast ein halber Jahr ins Land gegangen und Seitens der Verwaltung bzw. Bäder GmbH das Schweigen im Walde angesagt. Was sollen wir als verantwortliche Bürger von so einer Verhaltensstrategie halten und erwarten? Wir wollen weiterhin ein funktionstüchtiges Bad (was dieses Bad momentan ist)! Um jedoch dem Bad Zukunftschancen zu geben, ist eine unumgängliche Renovierung notwendig. Dafür brauchen wir keine 4 Millionen Euro. Mit Eigenvorschlägen und Modellvorstellungen wäre nach unseren Vorstellungen ein wesentlich günstigeres Projekt umzusetzen. Wie kann es sein; dass die Mehrkosten von 7 Millionen Euro für die Lentstr. und Ossendorf ohne Wimpernzucken akzeptiert werden? Und die Notwendigkeit des Erhaltes eines bestehenden funktionellen Bades geschlossen werden soll? Dieses Bad gehört zu einem Stück Lebensraum und Qualität in Rodenkirchen. Es liegt Zentral zwischen 5 Schulen und hat einen Einzugsbereich von Rondorf, Meschenich, Godorf, Sürth, wei ß, Immendorf, Hochkirchen mit insgesamt 12 Schulen und ca. 10000 Schülern. 8 unterschiedliche Sportorganisationen, 5 gemeinnützige Vereine , 1 private Schwimmschule plus in Eigeninitiative ausgebaute Sporträume des Turnverein Rodenkirchen 1898 e.V. Von Nichtschwimmerkursen bis hin zum Gesundheitspädagogischen Wasserbewegungsprogramm werden in diesem Bad durchgeführt. Für die größte Zahl der Bevölkerung (Schulen, Heimbewohner etc.) ist das Bad Fußläufig zu erreichen. Besonders sei das große Zuzugsgebiet speziell von jungen Familien zu berücksichtigen. Resüme: Dieses Bad / unser Rodenkirchener Hallenbad muss "ERHALTEN" bleiben !!! Statt der Schließung aus so genannten "wirtschaftlichen Gründen" muss eine standortgerechte Intensivierung auf allen Gebieten des Schwimm-, Sport-, Freizeit- und das Gesundheitsangebotes vorangetrieben werden.	Sport
14a	5980	16	6	10	Hallenbad Rodenkirchen	Das Hallenbad Rodenkirchen wird dringend benötigt, damit die Grundschulen, weiterführende Schulen und Vereine unterrichten können. Ich habe ja nichts gegen Sparsamkeit, aber bitte nicht auf Kosten der Kinder.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
11r	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11s	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11t	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
11u	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14a	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
14b	5957	18	9	9	Hallenbad Rodenkirchen	Mehr Investitionen um das Hallenbad Rodenkirchen dauerhaft zu erhalten.	Sport
14c	5963	15	6	9	Erhalt des Rodenkirchener Hallenbads	Sehr geehrte Damen und Herren, ich rege an, das Rodenkirchener Hallenbad in seiner derzeitigen Form zu erhalten, weil - mehrere große Schulen im direkten Umkreis dort Schwimmunterricht abhalten. Die Kinder müssten sonst sehr weit gefahren werden, was natürlich Zeit (der Kinder) und Geld (der Stadt Köln) kosten würde, damit Schwimmunterricht gegeben werden kann - viele Bürger das Bad nutzen, sei es über Vereine oder privat. Hier muss nur der Erhalt der Schwimm(-sport-)möglichkeit gegeben sein, Spassbäder gibt es genug und die sind für die Schulkinder und Schwimmsportler nicht so wichtig. Mit freundlichen Grüßen, Michael Kaulard Germanenstr. 7 50996 Köln	Sport
14d	6146	12	3	9	Hallenbad Rodenkirchen erhalten	Immer wieder hört und liest man in denn Medien, dass es viel zu viele Kinder gibt, die nicht schwimmen können. Wie soll man aber diesem Missstand ab helfen, wenn unsere Hallenbäder geschlossen werden? 5 - 8 -jährigen Kindern ist es wohl kaum zuzumuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Rodenkirchen nach Zollstock zu fahren, zumal die Fahrzeiten mit 2mal Umsteigen hin und zurück länger dauern würden als eine Schwimm-unterrichtsstunde	Sport
14e	6423	12	3	9	Schwimmbad Rodenkirchen	Schwimmen darf nicht zu einem Luxusgut werden! Es muß möglich sein, Schwimmkompetenz gerade Grundschulern vermitteln zu können. Hierzu ist es unbedingt notwendig, ein Schwimmbad in der Nähe von Grundschulen - wie das Hallenbad in Rodenkirchen - zu erhalten. Eine Schließung des Schwimmbades bedeutet, dass unsere Kinder aus dem gesamten Stadtbezirk II keinen Schwimmunterricht mehr erhalten können. Damit das Bad in Rodenkirchen auch für Erwachsene attraktiver wird und damit zahlungskräftiges Publikum anzieht, könnte eine Umgestaltung in Erwägung gezogen und ein Wellness- oder Aussenbereich angefügt werden. Ebenfalls eine Überlegung ist, die konventionelle, kostenintensive Energie durch regenerative Energien zu ersetzen.	Sport
14f	6604	10	1	9	Erhaltung des Hallenbad Rodenkirchen	Meine Familie und ich möchten, dass das Hallenbad in Rodenkirchen erhalten bleibt. Dies ist insbesondere für die Kinder und den Schulen im Kölner Süden sehr wichtig und auch äußerst notwendig.	Sport
18	4311	67	23	44	Zuschuss für das Waldbad Dünnwald	Im Rahmen der Schließung der Bäder wird seit geraumer Zeit über die Unterstützung von "Bürgerbädern" geredet. Wir haben ein solches Bad in Dünnwald, welches seit einiger Zeit keinen Zuschuss mehr bekommt. Sollte es zu einer Subventionierung eines "Bürgerbads" kommen, muss das Waldbad auch berücksichtigt werden.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
14b	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14c	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14d	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14e	2	Sparen	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
14f	2	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
18	9	Ausgabe		x						Ursprünglich erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 57.500 € p.a., der im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen 2006 gestrichen wurde. Entgegen dem Beschluss der BV 9 bleibt die Verwaltung dabei, gem. dem Ratsbeschluss vom 13.12.2007 keine Subventionen für Bürgerbäder zu leisten.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
28	807	41	13	28	Schwimmbäder in Köln mit Solarthermie Anlagen ausrüsten	Mein Vorschlag ist das alle Kölner Schwimmbäder mit Solarthermie Anlagen ausgerüstet werden. Damit kann man langfristig Kosten Sparen und schont die Umwelt.	-----
40	4952	32	12	20	Schwimmen für Jungen und Mädchen	Sport: -Jedes Kind soll schwimmen lernen! (Auswirkungen auf Schul- und Vereinssport sowie auf Schwimmstätten) -Gezielte Förderung des Gesundheitssports für Jungen und Mädchen	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
28	0	Ausgabe		x						Die Aspekte des Umweltschutzes und der Energieeinsparung spielen für die KölnBäder GmbH eine übergeordnete Rolle. So ist der Einsatz von Solaranlagen für diverse Bäder bereits früher schon angedacht und geprüft worden. Die KölnBäder GmbH ist im Jahre 1998 auch unter dem Blickpunkt des steuerlichen Querverbundes (hier Blockheizkraftwerke) gegründet worden. Dieses bedeutet das Verluste der Gesellschaft steuerlich gegen Gewinne anderer Tochtergesellschaften des Stadtwerke-Konzerns gerechnet werden können. Die sich hieraus ergebenden steuerlichen Vorteile sind deutlich höher, als es Einsparungen im Energiesektor mit Solaranlagen wären. Zu berücksichtigen ist hier zusätzlich, dass eine entsprechende Investition ebenfalls erst finanziert werden müsste, bevor sich diese durch Energieeinsparungen amortisiert hätte. Für die geplante Generalmodernisierung des Freibades Stadion (September 2009 bis Juni 2011) wird zur Zeit geprüft, ob der Einsatz von Solarenergie über Wärmepumpen möglich ist. Dieses muss sich ebenfalls wirtschaftlich darstellen lassen. Der Sportausschuss nimmt die Stellungnahme der KölnBäder GmbH zustimmend zur Kenntnis.
40	0	Sparen	x							"Siehe auch Vorlage Bäderkonzept für den Rat am 29.1.08, Konzept ""Schwimmen macht Schule"". Die Kosten sollen im Rahmen des VN zum Hpl. 2008 im Bereich Schulträgeraufgaben zugesetzt werden. 2008: 750.000 €, 2009ff:1.516.800 € p.a. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt."

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
42	1074	32	14	18	Schwimmbäder müssen günstiger werden	Die Schwimmbäder und eigentlich alles was irgendwie mit Wasser zu tun hat, sprich auch Saunen oder Thermen sind in unserer Stadt im Vergleich zu anderen Städten unverhältnismäßig teuer. Die Schwimmbadbetreiber können die Preise aber nicht weiter senken, weil sie schon an der Existenzminimumgrenze angekommen sind. Viele Bäder mussten in den letzten Monaten schon schließen. Mein Vorschlag ist, dass die Stadt den Schwimmbädern ein wenig unter die Arme greift und die Eintrittspreise subventioniert. Dann werden die Preise günstiger, mehr Leute nutzen die Bäder wieder und die Schwimmhallen sterben nicht weiter aus....	-----
43	4090	24	6	18	Keine Schwimmbad- schließungen!	In einer Stadt mit 1 Mio. Einwohnern gibt es in Köln viel zu wenig Möglichkeiten, schwimmen zu gehen. Die Bäder sind immer überfüllt, man versucht gezielt Zeiten zu finden, in denen die Auslastung geringer ist, aber ohne Erfolg... Wenn keine neuen Bäder eingerichtet werden können, so kann ich nur dringend darum bitten, die Anzahl der vorhandenen Bäder nicht weiter zu reduzieren und die Situation so weiter zu verschärfen.	Sport
66	3136	17	6	11	Schwimmbad	Das Schwimmbad in der Friedrich-Karl-Str. muss wieder für alle geöffnet werden!	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
42	0	Ausgabe	x							Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von p.a. fast € 2 Millionen durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der KölnBäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast € 52 Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. € 70 Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzern Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei € 4,36. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von € 9,65. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von € 5,29 pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit € 9,02 bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit der KölnBäder GmbH dokumentiert. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
43	0	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
66	5	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
84	2014	13	4	9	Billigere Bäder	Immer wieder wird beklagt, die Kölner Bäder würden defizitär arbeiten. Dies finde ich sehr erklärlich, wenn ich mir a) die Öffnungszeiten anschau und b) die Eintrittspreise. Einfach nur zweimal die Woche eine Stunde Schwimmen zu gehen ist für viele Leute finanziell nicht leistbar. Schwimmen wird zum Luxus, und da sich den wenig Menschen leisten können, haben die Bäder natürlich auch zu wenig Besucher. Mein Vorschlag: in allen Kölner Bädern einen zusätzlichen Tarif einführen, der es erlaubt, einfach nur zwei Stunden Schwimmen zu gehen (also ohne Sauna und den ganzen Schickschnack), am besten in der Preisklasse von maximal 2 €. Dadurch könnten mehr Besucher gelockt werden, es kommt mehr Geld in die Kasse, und dieses Geld könnte dazu verwendet werden, neue Bademeister zu finanzieren, um so die Öffnungszeiten auszuweiten.	-----
85	2990	13	4	9	Erweiterung Badzeiten	Um bestehende Schwimmbäder effizienter zu nutzen, schlage ich eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Hallenbad Weiden vor. Zeitgleich sollten Vereine, die dort trainieren erweiterte Badzeiten erhalten. Dadurch wird die unendgeldliche ehrenamtliche Tätigkeit der Übungsleiter der Vereine im Sinne der Allgemeinheit besser genutzt. Bei einem erweitertem Trainingsangebot werden sich mehr Schwimmbadbesucher für den Sport der Vereine interessieren.	Sport
88	3370	11	2	9	Schwimmbad Mülheim sanieren	Alle sprechen vom ERhalt und Sanierung Schwimmbad Nippes. Das gleiche gilt auch für den Bezirk Mülheim. Das Genoveva-Bad ist seit Jahren nur noch stark eingeschränkt für die Öffentlichkeit nutzbar. Bitte denkt darüber nach, dieses Bad zu Sanieren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen	Sport
88a	2846	10	1	9	Mehr Schwimmöglichkeiten in Köln-Mülheim	Im Stadtbezirk gibt es zu wenige Möglichkeiten Schwimmen zu gehen. Das Genoveve-Bad hat nur sehr eingeschränkte Öffnungszeiten für die Allgemeinheit. Schulschwimmen existiert nicht für die Kinder aus Köln-Stammheim!	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
84	0		x								Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt. Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von p.a. fast € 2 Millionen durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der KölnBäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast € 52 Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. € 70 Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzern Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei € 4,36. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von € 9,65. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von € 5,29 pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit € 9,02 bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit der KölnBäder GmbH dokumentiert.
85	3	Ausgabe	x								Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
88	9	Ausgabe	x								Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
88a	9	Ausgabe	x								Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
91	1379	19	11	8	Schwimmbäder	Die öffentliche Hand muss gewährleisten, dass ihre Bürger (Kinder) schwimmen können und nicht nur in Spassbädern rumplantschen. Dafür ist es notwendig in jedem Stadtbezirk ein öffentliches Bad zu führen und zu erhalten. Zur "Bewegungsarmut" könnte ich noch viele weitere Vorschläge machen, dieses würde hier aber den Rahmen sprengen, nur soviel: Stellen wir (Bürger und Stadt) sicher, dass unsere Kinder nicht in einem Automoloch aufwachsen müssen, denn immerhin waren die Fussgänger die ersten Menschen auf diesem Planeten.	Sport
92	4261	13	5	8	Entlastung von Schwimmvereinen	Die Stadt Köln sollte die Kosten für die Badnutzungsgebühren der Schwimmvereine übernehmen, andernfalls ist zu befürchten, dass künftig deutlich weniger Kinder schwimmen lernen. Sportlicher "Analphabetismus" passt nicht zur §Sportstadt Köln" und zum "Masterplan".	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
91	0	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.
92	0	Ausgabe	x							Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Cluster:
Gender Mainstreaming**

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
Cluster: Gender Mainstreaming							
52	3175	26	13	13	Gender Mainstreaming im Sport	Von der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es eine CD zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland: Verlacht, verboten und gefeiert. Und in der Schweiz ergab eine Studie, dass trotz aller Anstrengungen, die staatliche Sportförderung auch Frauen zugute kommen zu lassen, das große Geld noch immer den Männern in die Taschen fällt. Wie ist das in Köln? Gibt es Untersuchungen oder wenigstens Statistiken? Wissen die Sportvereine überhaupt, wer welchen Sport betreibt und was die Stadt dafür bezahlt? Ich schlage vor, dass die städtische Sportförderung mit der Auflage versehen wird, die Verwendung des Gelds nach Geschlechtern aufzuschlüsseln (Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, Sportart).	-----
55	5380	19	6	13	Gezielte Sportförderung für Mädchen und Jungen	Damit eine gezielte und auch gerechte Sportförderung für Mädchen und Jungen/Frauen und Männer erfolgen kann sollten die Vereine der Stadt Köln offen legen, wie sich die Mitgliederzahlen auf die Geschlechter verteilt. Zur Gesundheitsförderung sollte hinterfragt werden, welche Angebote für Mädchen und Jungen interessant sind. Die Summe der Sportförderung könnte davon abhängig gemacht werden, wie sich die Vereine für beide Geschlechter einsetzen.	-----
60	3712	23	11	12	Gender Mainstreaming	Gender - Fragen sind auch bei Beteiligung von Sportveranstaltungen zu berücksichtigen	-----
69	5419	15	4	11	Männer und Gesundheits-sport	Der Deutsche Sportbund empfiehlt Gender Mainstreaming im Sport, um z.B. mehr Männer für den Gesundheitssport zu gewinnen. Unterstützt Köln diese Forderung, und wie schlägt sich die Unterstützung in den Angeboten von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen nieder? Ich schlage vor, zu den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport Daten zu sammeln, die erkennen lassen, welche Bevölkerungsgruppen von den vielfältigen Kölner Sportangeboten Gebrauch machen.	-----
83	6267	14	5	9	Gender Mainstreaming	alle haushaltsrelevanten Entscheidungen in den für den Bürgerhaushalt genannten Bereiche sollen geschlechtergerecht gefällt werden. Zum "Gender Budgeting" gibt es schon Kommunen, die sich damit auseinandersetzen und in Europa sogar welche, die es umsetzen, wenn auch erst teilweise. Es wäre ein Schritt in die richtige zukunftsprägende Richtung, es im Kölner Bürgerhaushalt, hier besonders beim "Sport" umfassend zum Tragen zu bringen.	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
52	0		x							In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird. Siehe Anmerkungen zu Rang 55, 60, 69 und 83.
55	0		x							Siehe Anmerkung zu Rang 52 (Vorschlag 3175) sowie Rang 60, Rang 69 und Rang 83.
60	0		x							Der Vorschlag kann als Empfehlung an die Sportverwaltung weitergeleitet werden.
69	0		x							In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Siehe hierzu auch die Anmerkungen zu Rang 52, Vorschlag 3175, sowie zu Rang 55, Rang 60 und 83.
83	0	Ausgabe	x							In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 52, 55, 60 und 69.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
99	8063	8	0	8	Der Kölner Haushalt und das Thema Sport	Die Programme der Kölner Sportvereine tragen schon heute den Anforderungen der Zielgruppenorientierung Rechnung. Nach meiner Kenntnis gehört allerdings keine Kölner Organisation zu den bundesweit etwa 20 % der Sportvereine, die das Prinzip Gender Mainstreaming in ihrer Satzung verankert haben. Gründe dafür finden sich in der Struktur der Funktionärselite. Sie besteht fast ausschließlich aus Männern im mittleren Alter, die sich in ihrer Jugend männlichen Sportarten widmeten. Dem Vereinssport sind in den letzten Jahrzehnten jedoch Aufgaben zugewachsen, die in der Vereinsentwicklung beachtet werden wollen. Dazu gehört in erster Linie der Gesundheitssport, aber auch die Integration von Bevölkerungsgruppen mit eingeschränkter Teilhabe am Leben in der Stadt. Genannt seien hier z.B. Angebote für Migrantinnen mit Kinderbetreuung, aber auch Angebote für Männer und für Ältere im Gesundheitssport. Unter der Bedingung knapper Haushaltsmittel besitzt die Modernisierung von Vereinsstrukturen eine hohe Bedeutung für die Kölner Ausgabenpolitik. Es muss gewährleistet werden, dass die städtische Förderpolitik im Einklang steht mit modernen Entwicklungen. Gender Mainstreaming ist dafür ein besonders effektives Instrument. Sowohl bei der Konzeption des neuen Masterplans Sport als auch bei der Neufassung der Förderrichtlinien müssen die Grundsätze von Gender Mainstreaming zur Anwendung gelangen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
99	0	Sparen	x							Der Vorschlag sollte an den Stadtsportbund Köln (SSBK) weitergeleitet werden.

Cluster:
Inliner, Skater, BMX, Mountainbike

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
Cluster: Inliner, Skater, BMX, Mountainbike							
5	5495	160	21	139	Ausbau einer beliebten Skater- / BMX-Anlage	In Köln Nippes steht eine der schönsten Mini-Rampen von ganz Köln - wenn nicht so gar von Nordrheinwestfalen. Sie steht im Grüngürtel direkt an der Neusser Straße und wird von den lokalen Sportlern "Lohse-Rampe" genannt - wegen der Nähe zur gleichnamigen U-Bahn-Station. Diese Sport-Anlage für Skater und BMXer wird gut besucht - von Kinder, Jugendlichen, Familien genau so wie von erfahrenen Sportlern. Finanziert durch Benefiz-Veranstaltungen, Sponsoring und öffentliche Gelder, geplant in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln (Amt für Kinder-Interessen), und gebaut durch eine Vielzahl freiwilliger Helfer, ist die Anlage zu dem geworden was sie heute ist. Wir - die Lohse-Initiatoren - möchten in Zukunft wieder Zeit und Arbeit in den Ausbau der Skater-Anlage stecken, und erhoffen uns durch diesen Vorschlag Unterstützung durch die Stadt Köln. Unter unserem Projekt-Namen Lohse-2010 sollen in diesem Tal bis zum Jahr 2010 noch zwei weitere Rampen - ein Bowl und eine Spine-Mini-Minirampe, sowie eine Street-Landschaft entstehen. Eine Lichtenanlage soll den Sportlern die nutzbare Zeit im Herbst und Frühling verlängern, und durch Neu-Gestaltung der Grünflächen, würden sicher noch mehr Sport-Begeisterte den Ort als Ausflugs-Ziel wählen.	JHA
13	1653	99	34	65	Mehr Sportmöglichkeiten für junge Leute	Guten Tag, ich selber bin leidenschaftlicher Mountainbiker. Es fällt deutlich auf, dass durch fehlende Areale - z.B. MTB- und Skaterampen, offizielle Mountainbike-Strecken - es verstärkt illegale Strecken gibt, die dann oft von offizieller Seite wegen Haftungsgründen etc. abgebaut werden. Mit bedauern habe ich damals von der verhinderten Realisierung der Skateanlage in Köln gehört, die dazu beigetragen hätte, die Domplatte für Skater, BMXer und Mountainbiker zu umgehen. Die Skateanlage hätte ohne weiteres auch von BMXern und Mountainbikern genutzt werden können. Ich sehe keinen Grund, der gegen eine Erbauung einer solchen Anlage spricht. Ganz im Gegenteil. Wenn die Bundesregierung für mehr Sport- und Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen und jungen Leuten wirbt, dann müssen auch für diejenigen die nicht einer Vereinssportart fröhnen wollen, Möglichkeiten geschaffen werden, um ihrem Sport nach zu gehen. Nicht zu vergessen ist, dass die Szene der Skater, BMXer und Mountainbiker auch in Köln großen Anhang hat. Eine für die Sportler gerechte Anlage ist nicht nur ein Ausgabevorschlag, sondern hilft auch dabei, bei relativ geringen Anschaffungskosten die Kosten durch Reparatur anderer zur Zeit genutzter Örtlichkeiten einzusparen. Wenn ich für die Mountainbiker sprechen darf, so sind diese sogar oft bereit, an der Entstehung eines Areals erheblich mitzuwirken.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
5	5	Ausgabe	x		32.800	20.000	5.000		2.000	Bisher sind keine Mittel veranschlagt. Ein Ausbau des Angebotes für Inliner, Skater und BMX'ler ist stadtweit erwünscht. Hierbei sind auch Reparaturkosten mit einzuplanen.
13	0	Ausgabe		x						Ein Angebot für Inliner und Skateboarder sowie teilweise BMX'ler wurde in 2007 für ca. 15.000 € auf der Anlage des Vereins North Brigade an der BSA Scheibenstr. erneuert. Für Mountainbiker ist eine Trainingsstrecke wünschenswert. Diese kann aber nur über die Initiative dieser Zielgruppe finanziert und realisiert werden. Eine Kooperation zwischen Sportverwaltung und Mountainbikeinitiative kann keine Finanzierung gewährleisten, da hierzu notwendige Investoren fehlen. s. auch Rang 5 Ein Ausbau oder neue Einrichtungen für Skater sind erwünscht. Die benötigten Finanzmittel sind im Einzelfall zu errechnen. Um aber ein schnelles Handeln möglich zu machen, müsste ein Budget für solche Anlagen zur Verfügung stehen.

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
20	1620	93	51	42	Inline Trainingsstrecke	Köln als Marathon Stadt mit einem Inlinemarathon mit über 2000 Teilnehmern benötigt dringend eine Trainingsstrecke für Inliner. Bereits ca. 500 Sportler sind in den Kölner Vereinen als Inlineskater organisiert. Leider fehlt es hier an einer Trainingsstrecke. Wünschenswert ist zum einen eine Strecke für Jedermann ggf. ist hier eine verlängerte Beleuchtung des Weges an der Regattastrecke am Fühlinger See ausreichen. Ein 200 Meter Oval ans Speedskating Trainingsstrecke mit einer geteerten Innenfläche z.B. für Inline Hockey würde hier mit einem recht kleinen finanziellen Aufwand ein breites Spektrum an Möglichkeiten abdecken. Hier würde sowohl Erwachsene wie auch Jugendliche und Schüler die Anlage nutzen können. Die Betreuung der Anlage mit Vergabe von festen Trainingszeiten könnte von einem der 3 Inlineskate Vereine übernommen werden. Eine vergleichbare Anlage wurde von einigen Jahren in Duisburg geschaffen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
20	0	Ausgabe		x							<p>Unter Würdigung der z.T. voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung. Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainingsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meisterschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.</p>

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
71	4925	13	2	11	Inlinerstrecke entlang der Poller Wiese	Eine Strecke für Hobby- Inliner (nicht: Trainingsstrecke für Profis) entlang der Poller Wiese und noch weiter, die auch vernünftig gepflegt wird, wäre toll. Irgendwo wollen doch auch die Kinder das "Rollschuhlaufen" lernen.	Sport
82	2225	17	8	9	Bladenight für Köln	Im Gegensatz zu anderen Großstädten (München, Berlin, Stuttgart, selbst D'dorf) hat Köln noch immer keine Bladenight oder etwas vergleichbares. Inlineskaten ist aktuell DER Breitensport überhaupt, und mit einem solchen Angebot könnte man auch zahlreiche Sportler aus dem Umland anziehen. Natürlich müssten dafür diverse Straßen und Wege in einen besseren Zustand versetzt werden...	Sport
90	5634	9	0	9	Skateboarding mehr fördern	Ich würde es sehr begrüßen wenn ein kleiner Teil des Haushaltes für den Ausbau der bestehenden Skateboardanlagen in Köln genutzt würde. Die Rampe an der Lohsestraße und der Skatepark in Köln Weidenpesch (Northbrigade e.v.) können mit kleinen Mitteln sehr gut und einfach ausgebaut werden. Skateboards sind nicht nur für Kids ininteressant daher kommt der Ausbau vielen Generationen und wirklich vielen Menschen in Köln zu Gute. Gruß aus Ehrenfeld Heiko Schöller Venloerstraße 502 50825 Köln	JHA

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
71	1	Ausgabe		x							<p>Sieh auch Anmerkungen zu Rang 20, Vorschlag 1621. Unter Würdigung der z.T. voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung. Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainingsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meisterschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.</p>
82	0			x							<p>Die Durchführung einer Bladenight scheiterte bisher daran, dass kein Ausrichter gefunden werden konnte, der die Auflagen der Polizei und der Ordnungsbehörde an die in Köln üblichen Standards für Veranstaltungen auf öffentlichem Straßenland erfüllen konnte. Insbesondere vertritt die Kölner Polizei die Auffassung, dass vorhersehbare Straßensperrungen durch feste, d.h. nicht temporäres und nicht mobiles Sperrmaterial gewährleistet sein muss, was die Veranstalter zu einem hohem finanziellen Investment zwingt, für das in der Regel keine Reinvestitionsmöglichkeiten besteht.</p>
90	5	Ausgabe		x							<p>Die Rampe an der Lohsestr. liegt in einem städt. Grünbereich und ist öffentlich zugänglich für alle interessierten Skater und Inliner. Der Skaterpark an der Scheibenstr. ist eine an die North Brigade e.V. vermietete Fläche. Mit einem Gesamtaufwand von 15.326,85 € wurde diese Skateranlage im Oktober 2007 durch das Sportamt renoviert und repariert. North Brigade e.V. stellt die Anlage den verschiedensten Gruppierungen der Skater- und Inlinerszene unter Aufsicht zur Verfügung. s. auch Rang 5</p>

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
93	2050	12	4	8	Inlineskating- bahn	Dem Inlineboom der vergangenen Jahre sind keine Taten gefolgt. Inlineskating ist Freizeitsport und kann überall ausgeübt werden. Damit wird man aber in keiner Weise dem Sport gerecht, der ohne Anlage/ Bahn nicht ausgeübt werden kann. Immer noch riskieren die Sportler am Fühlinger ihre und die Gesundheit der anderen Menschen um zu trainieren. Darüberhinaus läßt man ein sehr attraktives Feld für Schüler ungenutzt. Inlineskating könnte für den Schulsport sehr interessant sein, wenn Angebote gemacht werden könnten!!! Inlinesport ist eine Traditionssportart und hat seinen Ursprung auf der Bahn, ähnlich dem Radsport, Shorttrack etc.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
93	0	Ausgabe		x							<p>"Dem Inlineboom wurde in Köln insbesondere durch zwei weit über die Stadtgrenzen hinaus etablierte Großveranstaltungen, nämlich den ""Sport Scheck Inline Marathon Köln"" und der Veranstaltung ""Inline in Colonia"" Rechnung getragen. Zusätzlich zu den unter Rang 20 ausgeführten Aussagen ist zu ergänzen, dass sich der ""Inlineboom"" der letzten Jahre sowohl hinsichtlich der Industrieabsatzmärkte als auch im Hinblick auf Veranstaltungen deutlich, wenn nicht sogar dramatisch zurück entwickelt hat und von daher die Einschätzung, dass es sich beim Inlineskaten um eine Traditionssportart handele, aus sportfachlicher Sicht nicht geteilt wird. Die Nutzung von Turn- und Sporthallen im Schulsportunterricht ist auch in Köln wie in anderen Kommunen grundsätzlich möglich."</p>

**Cluster:
Sportangebote versch., Sport f.
Jugendliche/Kinder**

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
Cluster: Sportangebote versch., Sport f. Jugendliche/Kinder							
2	3862	409	56	353	Mehrzweck-halle	Im Bereich Köln Dünnwald-Höhenhaus-Flittard Stamm-heim wohnen über 50000 Kölner Einwohner ohne eine große schulunabhängige Mehrzweckhalle. Zahlreiche Sportangebote für Jugendliche und Erwachsene können nicht realisiert werden, trotz großer Nachfrage. Auch zur Integration von Migranten und Immigranten absolut notw.	Sport
3	4149	421	119	302	FC-Millionen kürzen	Der 1.FC Köln ist zwar auch ein Sportverein, aber eigentlich ein Wirtschaftsbetrieb. Während der letzte Abstieg den Stadtsäckel 3 Millionen jährlich an reduzierter Stadionmiete kostet, muss der Breitenprot Hallennutzungs bzw. Badenutzungsgebühr zahlen. Schluss mit der einseitigen Förderung eines profitablen Sportunternehmens. 10 % der 3 Mio sparen, 50 % zur Sanierung der maroden Turnhallen und 30% zur Unterstützung von bedürftigen Sprotvereinen	-----
6	1361	170	48	122	Bolzplatz in Deutz	Sport: Kinder brauchen einen Bolzplatz in Deutz. Für die Wirtschaft wird in diesem Stadtteil viel getan, aber die Kinder kommen zu kurz. Vorschlag: Bolzplatz an dem Bunkerspielplatz. Dieser Vorschlag wurde bereits von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen - nur bisher fehlten die finanziellen Mittel.	JHA

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
2	9	Ausgabe		x						Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.
3	0	Sparen		x						Der zwischen der Kölner Sportstätten GmbH als Eigentümerin des RheinEnergie Stadions und dem FC abgeschlossenen Vertrag kann erst nach seinem Ablauf im Jahre 2014 geändert werden. Die genannten 3 Mio. € fließen wieder in die Kasse der Gesellschaft, wenn der 1. FC Köln den Aufstieg in die 1. Bundesliga schafft.
6	1	Ausgabe	x							Der Spielplatz ist schadstoffbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Für eine Erweiterung um einen Bolzplatz ist eine umfangreiche Prüfung der Grundstücksfläche auf Eignung notwendig. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, dies beinhaltet auch, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im Durchschnitt kostet die Errichtung eines neuen Bolzplatzes ca. 150.000 €.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
7	2680	160	38	122	Sport- und Freizeitpark Lövenich	Die Stadt Köln soll den Sportplatz an der Widdersdorfer Landstraße für die Bevölkerung erhalten und nicht an Bauträger verkaufen. Alleine 1000 neue Lövenicher/ innen, darunter 300- 400 Kinder kommen nur durch das Neubaugebiet an der Widdersdorfer Landstraße (ehem. "Haus Közal") hinzu. Damit hat Lövenich mehr als 9000 Einwohner. Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen. Wir haben dazu bereits in 2006 ein Konzept für die Umgestaltung des Sportplatzes erstellt und als offenen Sport- und Freizeitpark für Jung und Alt von Lövenicher Architekten für uns (als gemeinnützig anerkannten Verein) kosten neutral planen lassen: Vorgesehen sind multifunktionale Kleinspielfelder für alle Ballsportarten, eine Skaterbahn, ein Bouleplatz sowie eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube, um der nahe gelegenen Grundschule die Gelegenheit zu geben, für die Bundesjugendspiele zu trainieren, und diese ohne kilometerlange Fahrt zur nächsten Sportanlage auch durchführen zu können. Abgerundet werden soll das Ganze durch einen Grillplatz und Sitzgelegenheiten in einem natürlich begrünemten Ambiente mit parkähnlichem Charakter. Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Bitte stimmen Sie für diesen Vorschlag, wie dies bereits 2000 Lövenicher Bürger/ innen durch ihre Unterschrift getan haben!!! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie einfach unter post@loevenich-im-brennpunkt.de Detailinformationen an! Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln	Sport
9	4527	138	29	109	Das Spielufer – Aktion und Erholung für Deutz	Das Deutzer Rheinufer, zwischen Deutzer- und Severinsbrücke, sollte mit weiteren Spielelementen versehen werden. Zur Zeit existiert dort nur ein einziges Basketballfeld, welches jedoch sehr gut besucht wird. Weitere Elemente für Rollhockey, Fußball, Streetball, Basketball, Volleyball oder auch Skaterbahnen, sollten dort für Kinder und Jugendliche installiert werden. Diesen Vorschlag könnte man für relativ wenig Geld realisieren. Ähnlich wie beim bestehenden Basketballfeld, könnte man mit temporären Tor-, Korb-, Zaun- und Netzelementen, die in Bodenhülsen eingesteckt werden, arbeiten.	UGG

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
7	3	Ausgabe	x							Die Verwaltung behält ihren Standpunkt bei und bittet, den Beschluss der BV 3 aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im HPL bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die BV Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstr. und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt.
9	1	Ausgabe	x							Die Fläche gehört zum Wettbewerbsgebiet Rheinboulevard. Die Anregung aus dem Vorschlag wird aufgenommen und bei der weiteren Konkretisierung der Planung für den Bereich geprüft. Aus sportfachlicher Sicht ist die Maßnahme zu begrüßen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
10	5906	131	34	97	Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher	Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden. Ein Gebührenverzicht für Kölner Sporttaucher stärkt auch die vielen ehrenamtlich tätigen Tauchsportvereine im Kölner Stadtgebiet durch Mitglieder zuwachs. Besonders sozial schwachen Familien wird durch die Entlastung dieser Gebühr das Tauchen erst über die Tauchsportvereine ermöglicht. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Besonders die Sporttaucher kümmern sich beim Natursportart Tauchen verstärkt über einen eigenen gegründeten Verein der VASA-KÖLN um den Umweltschutz in „ihrem See“.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro				Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011		später
10	6	Ausgabe		x						<p>"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 5906 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Damit aber auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht, war und ist es immer noch das Ziel, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen ist die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von ""Tagesgästen"". Um aber auch diesen die Ausübung des Sportes in einem gewissen Rahmen zu ermöglichen, können die Taucher am Fühlinger See drei Mal wöchentlich Tagestauchberechtigungen für einen jeweils gewünschten Tag erwerben. Der Verkauf der Tages- und Jahrestauchberechtigungen erfolgt unmittelbar am Fühlinger See (Parkplatz P3). Es wurde darauf geachtet, dass die Öffnungszeiten jeweils außerhalb der ""Regelarbeitszeit"" liegen (Di u. Do 17-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr). Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für ""Kölner Sporttaucher"" aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar."</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
10a	5897	59	35	24	Tauchsport entfall von Badnutzungsgebühren, Erweiterung der Wasserflächen	Entfall der Badnutzungsgebühren und Bereitstellung von weiteren Wasserflächen für Sporttaucher. Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Die ehrenamtlichen Trainer und Sporttaucher lernen den verantwortungsvollen Umgang im menschlichen Miteinander. Sporttauchen ist ein Gemeinschaftssport. Sie setzen besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Werte in der Entwicklung. Lernen mit gleichaltrigen, Förderung von Hilfsbereitschaft für die Gemeinschaft: „Jeder ist des anderen Diener.“ Die Ausbilder vermitteln Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Disziplin und Umgangsformen untereinander. Es gilt eine wichtige Regel im Tauchsport: „Tauche niemals allein!“. Ein hoher pädagogischer Anspruch, der fördert das Lernen für sich selbst und für die Allgemeinheit. Der Ausbilder vermittelt Vorbildfunktionen für den Lernenden. Tauchausbildung beinhaltet ein breites erweitertes Wissen für die Umwelt, in medizinischen Bereichen, bis hin zur Ersthelferausbildung. Der Mensch steht im praxisbezogenen Lernen immer im Mittelpunkt. Die Tauchsportvereine vermitteln Normen und Werte, die der Allgemeinheit wieder zu Gute kommen. Deshalb ist es wichtig, dass die Badgebühren vollständig entfallen und somit sozialverträgliche Vereinsgebühren überhaupt möglich sind. Nur so können die Vereine den sozial schwachen Familien die Normen und Werte zukommen lassen wie wir Bürger es gerne hätten.	Sport
10b	7433	9	2	7	Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher	Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden.	Sport
19	1568	65	21	44	Bau einer Mehrzweckhalle	Im Nahbereich von Flittard/Stammheim/Dünnwald sind viele Sportvereine ansässig. Leider ist das Angebot von Turnhallen zu Trainingszwecken völlig unzureichend, sodass die Vereine auch Ihrer sozialen Verantwortung (Jugendarbeit, Integration von Ausländern sowie sozial Schwachen) nicht in dem Masse nachkommen können, wie einige Vereine es gerne tun würden.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
10a	0	Ausgabe		x							<p>Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 5897 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert, so dass auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer zur Verfügung steht. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise die Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Darüber hinaus trifft der angebrachte Hinweis der Förderung des Lernens für sich selbst und für die Allgemeinheit sowie des hohen pädagogischen Anspruchs insbesondere im Allgemeinen auf Team-Sportarten zu, zu deren Ausübung ebenfalls ein Entgelt (meist in Form eines Vereins- bzw. Mitgliedsbeitrags o.ä.) entrichtet werden muss.</p>
10b	6			x							<p>"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Position. Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag Nr. 7433 nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u.a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Da die Nutzungszahlen der Sparte Tauchen am Fühlinger See aufzeigen, dass die Sportart in den vergangenen drei Jahren einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hat, ist ein Wegfall der Zahlung von Tauchentgelten aus den geschilderten Gründen nicht möglich. Insofern ist auch der Wegfall der Tauchentgelte für ""Kölner Sporttaucher"" nicht umsetzbar."</p>
19	9	Ausgabe									<p>Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
22	1644	47	11	36	Boule-Platz in Köln-Zollstock	"Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils (mit vielen Seniorenheimen !), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.	Sport
23	6470	32	0	32	Sport für alle Kinder aus einkommensschwache Familien	Subventionierung der Nutzung von Sportangeboten -Gesundheitssport - für alle Jungen und Mädchen über den Köln - Pass fördern.	Sport
29	1926	53	26	27	Gute Sportanlagen für Zukunft unserer Kinder	Ich wünsche mir ein größeres Finanzvolumen für die Sanierung von vorhandenen Sporteinrichtungen. Siehr man mal sich in Köln um, so ist fest zu stellen, dass viele Objekte dribgend saniert werden müssen. Tausende von Kinder werden durch die Vereine von der Straße geholt und damit sozial gefördert. Jedoch benötigen die vereine und Gruppierungen anständige Anlagen, damit sie diesen sozialen Auftrag, den die Stadt wegen des fehlenden Geldes kaum wahrnimmt, anständig arbeiten können. Deshalb Erhöhung der Sanierungsmittel für die nächsten 3 Jahre und damit für die Zukunft investiert.	Sport
35	1507	46	25	21	Rhein-Energie-Stadion	Die Stadt sollte überprüfen, ob das Geld für das Rhein-Energie-Stadion nicht dem nutzenden Verein (1. FC Köln) auferlegt werden kann. Es kann nicht sein, dass eine Stadt für den sportlichen Abstieg eines Fußballvereins und den Erhalt seines Heimstadions aufkommt, das hat ausschließlich der Verein selbst zu tragen. Das Geld ist an anderer Stelle besser angelegt.	-----
39	5942	22	1	21	Tennis für Alle	Zwar existieren auf den Spielplätzen und Freizeitanlagen der Stadt gefühlte zweitausend (Beton-)Tischtennisplatten, jedoch nur ein - ich wiederhole: EIN einziger - Tennisplatz. Das ist völlig unzureichend, beschämend, eigentlich skandalös. Spätestens im April geht nâ,lich das Schlangestehen, das Warten bis man auch mal ein paar Bälle schlagen kann, wieder los. Dass es so keine deutschen SpielerInnen mehr in die Weltspitze schaffen, ist noch eine andere Geschichte. Es geht um Breitensport, Sportmöglichkeiten vor Ort für uns alle! Deswegen wünsche ich mir ein oder zwei mehr öffentliche Tennisplätze im zentralen Köln. Ich verweise auch gerne noch auf den engagierten Vorschlag Nummer 2595 und bitte nachdrücklich um Ihre/Eure Unterstützung... Danke soweit!	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
22	2	Ausgabe	x								<p>"Die Maßnahme ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten (Kosten von rd. 6.000 €). Im einzelnen muss die Maßnahme jedoch mit den Interessenten entwickelt und im Hinblick auf die Notwendigkeit überprüft werden. Eine entsprechende Fläche steht im Sportbereich zur Zeit nicht zur Verfügung. Mittel für die Realisierung eines entsprechenden Spielfeldes stehen grundsätzlich aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung (2008: 1.011.569 €, 2009ff 1.536.569 € p.a.), zu beachten ist jedoch, dass mit diesen Mittel in den nächsten Jahren die Maßnahmen ""Apenrader Str."" und ""Höhenberger Sportpark"" mit Gesamtkosten von ca. 2,7 Mio. Euro ausfinanziert werden müssen."</p>
23	0	Ausgabe									<p>Die Umsetzung dieses Vorschlages wird bereits seit einigen Jahren von Politik und Verwaltung befürwortet. Die Entscheidung über die Gewährung von Vergünstigungen bei der Nutzung von Sportangeboten liegt allein bei der Satzungsautonomie der Anbieter. Bereits seit Jahrzehnten gewähren Kölner Sportvereine für Betroffene bei den Mitgliedsbeiträgen sowie bei den Eintrittspreisen zu sportlichen Veranstaltungen entsprechende Vergünstigungen.</p>
29	0	Ausgabe	x		65.400	65.400	65.400	70.800			<p>Der Vorschlag kann nur umgesetzt werden, wenn beim Sportamt zusätzlich eine Ingenieursstelle für Kostenberechnungen, Ausschreibungen und Bauleitung geschaffen wird. Hierfür müssten jährliche Personalkosten in Höhe von rd. 65.400 € bereitgestellt werden. Eine Finanzierung aus dem bestehenden PK-Budget scheidet aus, diese könnte nur über eine entsprechende Reduzierung von Sachkosten erfolgen.</p>
35	3	Sparen		x							<p>Es gibt laufende Verträge, in denen die Pachthöhe, je nach Ligazugehörigkeit, geregelt ist. Der aktuelle Vertrag läuft bis zum Jahr 2014, er ab diesem Zeitpunkt kann über Veränderungen verhandelt werden. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3.</p>
39	0	Ausgabe		x							<p>Das Angebot von Tennisanlagen ist auf Grund der herrschenden Nachfrage mit den bestehenden städt. Tennisanlagen sowie den Vereisanlagen dem Bedarf entsprechend. Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung. Siehe Anmerkung zu Vorschlag 2595 in Rang 27.</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
45	3364	28	11	17	Subventionsabbau	Sofortiger Stopp der offenen und verdeckten Subventionen für professionelle Sportvereine (Vereine, die als Wirtschaftsbetrieb geführt werden, z.B. Kölner Haie, 1. FC Köln) und Umleitung der eingesparten Beträge in die Breitensportförderung.	-----
47	2631	25	9	16	Nutzung von Turnhallen in den Ferien	Die Nutzung von Turnhallen in den Ferien ist sinnvoll, weil sie für wenig Geld dem Bürger die Möglichkeit gibt, etwas für die Gesundheit zu tun. Es ist Verschwendung, wenn die Turnhallen in drei Monaten des Jahres ungenutzt bleiben, nur weil es einen Ausgleich für den Hausmeister kostet. Man kann durch Bürgerbeteiligung auch kostenneutrale Lösungen finden.	Sport
48	4549	22	6	16	Eislauffläche für Köln	Seit der Schließung des Eisstadions an der Lentstraße gibt es keine Eislauffläche mehr in Köln. abgesehen von einem kalten Winter und den zugefrorenen Seen und der kleinen Bahn am Weihnachtsmarkt. Die Bäder GmbH und die Stadt Köln weigern sich aus Kostengründen in Köln eine Eislauffläche zu errichten. Dabei bietet sich doch der Müngersdorfer Sportpark entweder mit dem Radstadion oder dem Freibadgelände an. Dort ist eine gute Infrastruktur, schnelle Erreichbarkeit vorhanden. Die Kosten sollen sich auf 90.000 Euro belaufen. Selbst wenn das Eisstadion wieder in Betrieb ist - der Bedarf nach einer zweiten Fläche ist da. Eiskunstlaufen ist wunderschön!	-----
49	1512	22	6	16	Jugend + Sport-Freizeit	Ich finde den Jugendlichen sollte mehr Freiraum zur sportlichen Betätigung im Freien zur Verfügung stehen. Dafür könnte man die Nutzung von Schulhöfen - auch am Wochenende und in den Ferien - generell gestatten. Mit einem Teil des Haushaltes könnten zusätzlich Tischtennisplatten, Basketballkörbe etc. angeschafft und/oder notwendige Grundstücksbegrenzungen (höhere Zäune) erneuert werden. Auch die Anlegung von Mehrzweckplätzen wäre sinnvoll. Jugendliche brauchen dringend solche Plätze um sich zu treffen und zu bewegen. Dies würde vielleicht auch das Sozialverhalten fördern und Kriminalität oder Alkoholkonsum abbauen. Durch kostenlose Nutzung solcher angelegten Plätze - nicht nur in sozialen Brennpunkten - kann eine sinnvolle Freizeitgestaltung stattfinden.	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
45	0	Sparen		x						Aus Sportfördermitteln erfolgen keine Subventionen professioneller Sportvereine. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3.
47	0	Sparen	x							Die Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien ist grundsätzlich gegeben.
48	0	Ausgabe	x							Die KölnBäder GmbH bedauert, dass bis zur Neueröffnung des Eis- und Schwimmstadions Eislaufen in Köln nur eingeschränkt möglich ist. Alle Alternativen wurden überprüft und es ergaben sich für die Überbrückungszeit Investitionen von mindestens € 250.000,- plus Betriebskosten, was sich wirtschaftlich nicht darstellen lässt. Auch Kooperationen z.B. mit dem Betreiber der Eislauffläche am Heumarkt wurden geprüft. Für den Schul- und Vereinssport konnten jedoch Kooperationen mit der Eishalle in Bergisch Gladbach sowie mit dem KEC (Kleine Arena, Gummersbacher Str.) eingegangen werden. Sowohl in Bergisch Gladbach (täglich), als auch in der „Kleinen Arena“ (Sonntags von 15:00 bis 17:30 Uhr), ist öffentliches Eislaufen möglich. Wie in der Presse vor wenigen Wochen dargestellt, laufen die Planungen für ein neues „Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße“ auf Hochtouren. Aus einem Wettbewerb ist das Konzept der Braunschweiger Schulitz Architekten und Technologie GmbH hervorgegangen. Hier ist eine spektakuläre und in Deutschland bislang einmalige Zusammenfassung von Eisstadion und Hallenbad unter einem Dach entwickelt worden. Um die 60 mal 30 Meter große Eisfläche und ein 25-Meter-Schwimmbecken führt eine Eishochbahn, von der aus durch eine Glasfassade das Eisstadion und das Schwimmbad eingesehen werden kann. Hier wird die KölnBäder GmbH eine Investition von € 20,4 Millionen tätigen, auch damit es Eislaufen in Köln in Zukunft in einer neuen Dimension geben wird.
49	0	Ausgabe		x						Wegen der Verkehrssicherheitspflicht muss jemand die Schulhöfe auf- und abschließen, die Arbeitszeiten der Hausmeister geben dies derzeit nicht her. Für die Freigabe von Schulhöfen in den außerschulischen Zeiten sind die Bürgerämter bzw. Bezirksvertretungen zuständig.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
51	1763	19	4	15	Bolzplätze	Es wäre schön wenn es in Köln mehr Bolzplätze für unsere Kinder geben würde.	JHA
58	3137	13	0	13	Sauberkeit und Instandhaltung in Kölns Sporthallen	Als Übungsleiter muss ich auf den Zustand der Sporthallen in Köln aufmerksam machen. Die Hallen sind extrem dreckig, vielfach verfallen und schlecht betreut. Die Betreuung der Sporthallen ist für eine "Sportstadt Köln" nicht akzeptabel.	-----
61	1876	18	6	12	Mitternachts-sport für Jugendliche	M.E. sollten Mittel dafür bereitgestellt werden, dass Übungsleiter an Wochenenden ab 22 Uhr mit Jugendlichen Sport (z.B. Fußball, Basketball, Streetball) treiben. Die Sporthallen/Bolzplätze sind in dieser Zeit größtenteils frei und die Jugendlichen wären von der Straße. Außerdem - wer sich beim Sport ausgepowert hat, hat eine Kraft mehr für Blödsinn und hat sich obendrein seinen "Kick" bereits geholt.	Sport
62	8149	13	1	12	Bouleplatz	In Dünnwald existiert eine Gruppe älterer und auch jüngerer Mitbürger, die dringend einen attraktiven Bouleplatz sucht. Könnte man mit einfachen Mitteln und wenig Kosten z.B. in der Grünanlage entlang des Mutzbaches anlegen.	Sport
64	3483	26	15	11	Bau einer Minigolfanlage	Ich schlage vor in einem Naherholungsgebiet eine Minigolfanlage neu zu Bauen. Zum einen hat es die Stadt Leverkusen Vorgemacht. Es wurden 2 neue Arbeitsplätze geschaffen. zum anderen gibt es im Kölner Westen nur eine Private Anlage welche mittlerweile in einen sschlechten Zustand sich befindet. Die Anlage könne durchaus durch den 1.MGC Köln betrieben werden. Ferner würden mehreren 1000 kölnern eine neue freizeitaktivität geboten. Und die Stadt Köln würde obendrein noch Geld verdienen. Mit freundlichen Grüßen Harald Schönherr	Sport
65	2954	20	9	11	Trimmdich Pfad	In Zeiten einer immer unспортlicher werdenden Gesellschaft halte ich es für sinnvoll eine preisgünstige und abwechslungsreiche Alternative zu typischen Fitnesscentern zu schaffen.... den Trimmdichpfad. Solche Pfade wären ideal im Stadtwald angelegt und würden ein Fitnesstraining abwechslungsreicher und populärer gestalten. Weiterhin könnten solche Pfade von Firmen gesponsert werden, welche im Gegenzug den Pfad benennen dürfen und somit DEZENT für sich werben können. (Z.B. wäre ein Hersteller von Sportgeräten sicherlich interessiert solch einen Pfad mit zu finanzieren) Danke für ihre Aufmerksamkeit	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
51	0	Ausgabe	x							Grundsätzlich fehlen in jedem Stadtteil ausreichend Spiel- und Bolzplätze für Kinder und Jugendliche. Die vorhandenen Bolzplätze sind z.T. in einem sehr schlechten Zustand, da sie aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht instandgehalten bzw. gesetzt werden können. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. s. auch Rang 5
58	0	Ausgabe		x						Sporthallen sind grundsätzlich in der täglichen Reinigung. Sportallen werden in der Regel abends bzw. morgens gereinigt, so dass für den Schulunterricht die Hallen in einem entsprechend sauberen Reinigungszustand sind.
61	0	Ausgabe	x					67.500		Im HPL 2008ff sind Fördermittel in Höhe von insg. 79.200 Euro für die Einrichtung von je einem Angebot in jedem Stadtbezirk veranschlagt.
62	9		x							"Zwischenzeitlich wurde ein Standort für den Bouleplatz am Peter-Baum-Weg gefunden. Das Projekt steht kurz vor der Umsetzung. Das Seniorennetzwerk und die Vorsitzenden des TV Dünwald befinden sich zur Klärung von Detailfragen im Gespräch. Das Sportamt wurde über das Vorhaben informiert und in die Planung involviert. Das Vorhaben wird befürwortet. Die Finanzierung könnte ggf. durch eine städt. Baubehilfe erfolgen, Mittel hierfür stehen im Hpl. des Sportamtes zur Verfügung. Die Sportverwaltung kümmert sich im Rahmen des Projektes ""Sport in Metropolen"" um die Anlage eines Bouleplatzes in Dünwald."
64	0			x						Die Sportverwaltung sieht es nicht als ihre Aufgabe an, eine Minigolfanlage zu betreiben. Der Verein 1. MGC Köln ist über die kommunale Förderung bei eigenem Engagement informiert. Die Verwaltung bleibt bei ihrer Auffassung trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's.
65	0	Ausgabe		x						Die Trimm-Dich-Bewegung ist bundesweit aus der Mode gekommen. Zunehmender Vandalismus an den Anlagen hat sicherlich mit dazu beigetragen. Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's kann daher aus sportfachlicher Sicht diese Maßnahme nicht uneingeschränkt unterstützt werden.

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
72	1108	13	2	11	Schulsportanlagen wieder in Ordnung bringen	Fast an allen Kölner Schulen, die Außensportanlagen haben, findet keine Pflege und Unterhaltung mehr statt. Die Anlagen müssten wieder instand gesetzt werden, damit in der schönen Jahreszeit auch Sport an der frischen Luft stattfinden kann.	Sport
73	2316	12	1	11	Fitnessparcour Adenauer Weier	Im Bereich des Adenauer Weiers im Kölner Stadtwald befindet sich ein Trimm-Dich-Pfad, bzw. Fitnessparcour. Dieser ist sehr marode und sanierungsbedürftig. Viele Leute treffen sich hier um unter freiem Himmel Sport zu treiben. Mit einem im Verhältnis bescheidenen finanziellen Aufwand würde ein großer Mehrwert für die Bürger der näheren Umgebung geschaffen.	UGG
76	3436	22	12	10	Public Viewing während der EM 2008	Das Sommermärchen 2006 war ein voller Erfolg - nicht zuletzt durch das Public Viewing. Auch wenn die EM 2008 "direkt um die Ecke" ist, wäre es toll, wieder ein Public Viewing anzubieten, da es wieder viele Menschen geben wird, die es sich nicht leisten können in die Schweiz oder nach Österreich zu fahren oder aufgrund der kleinen Stadien erst gar nicht an eine Karte kommen.	Sport
77	2400	16	6	10	Joggingstrecke auf Naturboden am Rhein entlang	Vom Niehler Hafen ab bis zur Zoobrücke (und natürlich auch noch weiter) gibt es eine ganz tolle Joggingstrecke, welche täglich von sehr vielen Joggern, aber auch Fußgängern und anderen Sportlern genutzt wird. Leider gibt es nur einen gepflasterten Weg und einen ganz schmalen Trampelpfad. Da das Laufen auf einem weichen Untergrund wesentlich gesünder und angenehmer ist, weichen viele Läufer auf den Trampelpfad aus. Allerdings ist der Trampelpfad zum Joggen eher ungeeignet, da der Pfad durch Wurzeln u. ä. sehr holperig ist und somit eine hohe Verletzungsgefahr besteht er sehr schmal ist und dadurch Jogger, Walker und Hunde nicht ungehindert aneinander vorbei laufen können. Beim Ausweichen in die unübersichtliche Wiese besteht ebenfalls eine Verletzungsgefahr. Da das Laufen auf hartem Boden für die Gelenke, Knochen und Bänder nicht schonend ist, wäre es toll, wenn neben dem Asphaltweg eine Laufstrecke aus Naturboden erstellt werden würde. Hierdurch könnte die Gesundheit der Kölner Sportler um einiges gefördert und vielleicht sogar der "eine oder andere" überhaupt erst zum Laufen angeregt werden.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
72	0	Ausgabe	x							"Nach Abschluß des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses kann das Sportamt die Pflege und Unterhaltung der Schulaußensportanlagen übernehmen. Die Zusetzung entsprechender Mittel gem. dem Konzept von I/10 ist für den ""Stellenplan-VN"" zum Hpl. 2008 vorgesehen. Bislang (Stand 01.03.) sind hierfür noch keine Mittel vorhanden."
73	3	Ausgabe		x						Entgegen der Auffassung der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung, dass dieser Vorschlag aus sportfachlicher Sicht nicht uneingeschränkt unterstützt werden kann.
76	1	Ausgabe								Siehe Ratsbeschluss vom 29.01.2008.
77	0	Ausgabe		x						Trotz der voneinander abweichenden Voten der BV's gibt es aus sportfachlicher Sicht gibt es keine grundsätzliche Bedenken gegen Laufen auf asphaltierten Unterböden, da die Sportartikelindustrie vielfältige Laufschuhe mit hervorragenden Dämpfungseigenschaften in nahezu jedem Preissegment vorhält und damit durch entsprechende Ausrüstung eine gezielte individuelle Prävention betrieben werden kann. Auch gegen gelegentliches Laufen auf unterschiedlichem unebenen Belägen (Wiesen, Waldboden mit und ohne Wurzeln etc.) bestehen aus trainingswissenschaftlicher Sicht keine Bedenken, da jede Änderung des Untergrundes einen neuen Trainingsreiz darstellt und damit eine Erweiterung des mentalen (erhöhte Aufmerksamkeitsschulung!) und physiologischen Trainingszustandes erreicht wird.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
78	6414	15	5	10	Fühlinger See, Zeiten für die Ausgabe der Tauchgenehmi- gung	Es ist ein großes Hindernis für den Tauchsport, dass man die Tagesgenehmigungen/Tauchgenehmigung für den Fühlinger See nur zu ganz bestimmten, sehr eng eingegrenzten Öffnungszeiten erwerben kann (Dienstag und Donnerstag von 17-19 Uhr, Samstags von 10-12 Uhr). Wenn man also z.B. Mittwochs tauchen möchte, muss man bereits Dienstag abends zum See fahren, um die Genehmigung zu kaufen. Unnötige Spritkosten, Umweltbelastung, Verkehrsbelastung sind die Folge. Für Hin- und Rückfahrt fallen schnell mal 40 km an, und das nur, um die Tageskarte für einen anderen Tag zu erwerben. Mein Vorschlag: Eine zusätzliche Ausgabestelle für die Tageskarten an einem oder mehreren zentralen Ort in Köln, z.B. in den in den Bezirksrathäusern, an einem Ort, der sowieso besetzt ist, so dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Oder täglich vor Ort bei der dort ansässigen Tauchbasis TTS. Alternativ wäre auch denkbar, eine Online-Bestellmöglichkeit für die Tageskarten einzurichten, so dass man diese direkt im Internet kaufen und herunterladen kann - das ist ja heute technisch kein Problem mehr. Oder mit einem Handy-Bestellsystem, so wie z.B. das Ticketbestellsystem der KVB.	Sport
79	6300	14	4	10	Mehrzweck- halle für Dünnwald	Ich plädiere für eine Mehrzweckhalle in Dünnwald. Die Sportstätten reichen hier leider nicht aus, um alle spotrwilligen Kinder und Erwachsenen unterzubringen. Hinzu kommt die Schließung der Turnhalle in Höhenhaus.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
78	6	Ausgabe		x							<p>"Aufgrund des ordnungspolitischen Ansatzes dieser Regelung bleibt die Verwaltung bei ihrer Regelung. Das seinerzeit entwickelte Konzept des Verkaufs von Jahres- und Tagestauchberechtigungen zielt darauf ab, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen ist die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von "Tagesgästen". Dadurch ist auch für die zukünftige Generation der Sporttaucher sichergestellt, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Eine mögliche Erweiterung der Ausgabezeiten wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem neuen Pächter des Naturfreibades Fühlinger See prüfen. Eine Online- oder auch Handy-Bestellmöglichkeit ist nicht umsetzbar, da mit dem Verkauf von Tages- und Jahrestauchberechtigungen auch die Prüfung von Tauchbrevet, Versicherungsnachweis, Personalausweis, etc. verbunden ist. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für "Kölner Sporttaucher" nicht umsetzbar."</p>
79	9	Ausgabe	x								<p>Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
81	3440	10	0	10	Sport für Kinder und Jugendliche	Der Kinder- und Jugendsport in Köln sollte massiv gefördert werden. In unserer Spielstation-Welt von transportierbar bis zu größeren Boxen, bewegen unsere Kinder und Jugendliche mehr ihren Daumen als den Rest ihres Körpers. Die Angebote sind zwar vielfältig, aber nicht ausreichend. So werden die Hallenzeiten gekürzt, wegen dem Platzbedarf der Ganztagschulen. Ebenso ist die Anzahl der Übungsleiter und Trainer nicht allzu üppig. Es sollte eine feste Kommission, bestehend aus Vertretern der Stadt und der Vereine, ständig überwachen, wo es richtig und wichtig ist Sportangebote zu installieren, auszubauen oder zu festigen. Auch Werbung in den Schulen und Kindergärten sollten den Sportunterricht ergänzen, in dem erfahrene Übungsleiter Probestunden als Sportunterricht, natürlich zusammen mit dem Lehrer, anbieten. So erhalten die Kinder Infos über das Sportangebot und entwickeln vielleicht eher den Ehrgeiz sich in einem Verein bzw. einer Mannschaft sportlich zu betätigen, als mit dem Daumen in einer virtuellen Welt. Sporthallen, Sportplätze aber mit einem professionellen Hintergrund könnten helfen. Es gibt leider zu wenig Trainingszeit in den Hallen. Die Zeiten sind mit dem bisherigen Platzangebot nicht zu erweitern. Multifunktionshallen könnten da helfen. Ich selbst bin Übungsleiter und trainiere Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahre. Die Arbeit macht den Kindern und auch mir viel Spaß. In Verbindung mit den Eltern ist eine tolle Gemeinschaft entstanden. Um mit den Jungs zu trainieren, bin ich gezwungen in 2 verschiedenen Hallen zu gehen. Eine davon habe ich ausserdem auch nur zur Hälfte. Meine Mannschaft umfasst 22! Kinder. Ich möchte für die Menge an bewegungswilligen Kindern mehr Platz und Zeit. Ich glaube, dass ich stellvertretend für die meisten Vereine in Köln hier geschrieben habe.	Sport
95	6222	10	2	8	Beleuchtete Laufstrecke	Eine beleuchtete Laufstrecke wäre notwendig (nach leidvollen eigenen Erfahrungen mit Stürzen in der Dunkelheit) Könnte man vielleicht die vorhandene Straßenbeleuchtung der Schütte-Allee in Deutz/Poll anzapfen, um nicht zu kostspielig zu werden?	Sport
97	2714	9	1	8	Sport- und Freizeitorde für Kinder und Jugendliche	Ich finde, daß in der Stadt Köln viel zu wenig Sport- und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Es fehlen z.B. Fußballplätze oder andere öffentliche Plätzen für sportliche Aktivitäten, wie z.B. Skateboardfahren in den Stadtvierteln. Grünflächen gibt es an Übermaß in Köln, stattdessen sollte man attraktive Angebote für Kinder bereitstellen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
81	0	Ausgabe	x								<p>Kinder und Jugendliche als Sportvereinsmitglieder wurden und werden von der Stadt Köln zweckgebunden gefördert, in 2007 mit 8,50 € pro Person (483.000,- €). In Köln wird über den städtischen Haushalt die Anschaffung sogenannter „Sportgelegenheiten“, z. B. Tischtennis-Platten oder Basketballkörbe auf Spiel-, Bolz- und anderen Freiflächen, bezuschusst (8.000,- + 5.000,- €). Eine ähnliche Bezuschussung gibt es für sport- und bewegungsbezogene Projekte, wie z. B. Mitternachtssport (12.400,- + 67.500,- €). Die Hallenzeiten, die für die „Offene Ganztagschulen“ genutzt werden, gehen dem Sport nicht verloren, sondern werden lediglich „anders“ genutzt, nämlich für Sportangebote im „Offenen Ganztag“. Sportvereine sind selbständig, haben eine eigene Satzung und sind freiwillig Mitglied einer Sportselbstverwaltung, in Köln des StadtSportBundes Köln e. V., und können und werden weder von der Kommune noch von anderen „überwacht“. Vereinsangebote werden auf freiwilliger Basis dort geschaffen, wo der Bedarf besteht und entsprechende Sportstätten und Trainer zur Verfügung stehen. Es existieren in Köln zahlreiche Arbeitsgemeinschaften Sport an Schulen, die aus Landesmitteln bezuschusst werden und auch von Vereinstrainern geleitet werden (können). Darüber hinaus sind in den zurückliegenden 2-3 Jahren einigen Kooperationen von Schulen und Sportvereinen offiziell geschlossen worden, neben anderen bereits bestehenden ungebundenen Kooperationen.</p>
95	1	Ausgabe	x		25.000						<p>Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- un rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 Euro pro Strecke bereit gestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.</p>
97	0	Ausgabe		x							<p>Hierbei handelt es sich um eine Meinungsäußerung</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
100	6684	8	0	8	mehrzweck- halle köln 3862	ich unterstütze die einrichtung einer solchen halle. e. mielke	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
100	9		x							Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

**Cluster:
Sportplätze, Sportanlagen –
Bau, Sanierung, Erhalt**

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
Cluster: Sportplätze, Sportanlagen - Bau, Sanierung, Erhalt							
4	5601	250	21	229	Sanierung der Sporthalle Kaiserstraße	Die Mehrfachsporthalle an der Kaiserstraße soll schnellstmöglich saniert werden. Es sind eine Vielzahl von Schäden aufgetreten, die den Sportbetrieb beeinträchtigen: Die Deckenverkleidung in Umkleiden, Sanitärbereich und auf den Gängen löst sich und hängt teilweise lose herunter. Die Heizung bzw. die Klimaanlage lässt sich nicht regeln. Die Sanitäranlagen sind in einem schlechten Zustand, z.T. Schimmel in den Fugen und auf den Fliesen, die Basketballkörbe lassen sich z.T. nicht mehr zurück klappen, der Hallenboden löst sich an bereits reparierten Stellen, das Dach ist undicht , es regnet häufig mal durch, die Tore zu den Geräteräumen bergen durch zahlreiche Splitter Verletzungsgefahren, etliche Sportgeräte sind beschädigt. Unter diesen Bedingungen ist ein geregelter und normaler Sportbetrieb für Vereine und Schulen nur sehr eingeschränkt möglich. Die Sanierung sollte schnellstens begonnen werden, bevor durch weiteren Verfall ein vollständiger Neubau notwendig wird.	-----
8	934	151	40	111	Kunstrasenplatz Fortuna Köln	Auf der Bezirkssportanlage Köln-Süd sollte ein Aschenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, damit ca. 350 Kinder auch bei schlechtem Wetter ihrem Hobby Fußball nachgehen können.	Sport
12	1006	111	41	70	Umwandlung Aschenpl. Telekom-Post in Kunstrasen	200 Kinder und Jugendliche in 12 Mannschaften sowie 2 Senioren und 4 Freizeitteams teilen sich im Winter eine Schlammwüste mit einer defekten Drainage, die dann unbespielbar ist. Um auch dem DFB-Talentstützpunkt bei uns gerecht zu werden, benötigen wir dringend die Umwandlung des Aschenplatzes in einen ganzjährig bespielbaren Kunstrasen! Nachhaltige und qualifizierte Jugendarbeit im Bezirk, weit über das rein sportliche hinaus, haben wir vielfach gezeigt und werden dies auch weiter mit allen unsere Sportart betreffenden Instanzen leisten. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
4	7	Ausgabe	x								<p>Kosten können erst nach exakter Festlegung des Sanierungsumfangs unter Berücksichtigung von Nutzerwünschen ermittelt werden (unverbindliche Schätzung ca. 2,5 - 3,0 Mio. €). Die Gebäudewirtschaft strebt eine möglichst schnelle und umfassende Sanierung der Sporthalle an. Zur Zeit erfolgen zur Festlegung des Sanierungsumfangs und der Finanzierbarkeit noch die notwendigen Abstimmungen mit dem Schulverwaltungsamt. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon werden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen möglichst umgehend durchgeführt, um die Halle für den Schul- und Vereinssport in einem betriebsbereitem Zustand zu halten.</p>
8	2	Ausgabe	x		66.700	68.000	69.400	70.800			<p>Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten 20 der Prioritätenliste . Siehe auch Anmerkungen zu Rang 89.</p>
12	4	Ausgabe	x								<p>Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage ist zum Umbau in ein Kunstrasenspielfeld nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste des Sportamtes, weil andere Sportanlagen aus gewichtigen Gründen vorrangig eingestuft worden sind.</p>

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
15	1660	147	90	57	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven	Das Vereinsheim des SSV Roggendorf/Thenhoven ist in einem "desaströsen" Zustand! Alle Mängel hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Es gipfelt in der Tatsache das zum teil Gastmannschaften schon umgezogen auf der Sportanlage erscheinen und nach dem Spiel wieder abreisen nur um nicht das Vereinsheim benutzen zu müssen! Die "Problematik" ist der Stadt angeblich bekannt doch es würden die Mittel sprich Geld fehlen. Eine Sanierungsmassnahme sollte dringend geprüft werden. Ein Neubau mit eventueller Eigenleistung ebenso in betracht gezogen werden. Das mehr als marode Vereinsheim ist Zuhause für neun Jugend sowie drei Seniorenmannschaften die das Vereinsheim an sieben Tage die Woche nutzen (Trainings+Spielbetrieb)	Sport
16	4196	130	80	50	Neue Sportanlage für den SC Rondorf	Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Altersschichtungen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geordneten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum Anschub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
15	6	Ausgabe	x								Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.
16	2	Ausgabe	x								Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bisher stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 98.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
17	5858	82	38	44	Rettung SG Köln-Worringen	Die Sportgemeinschaft Köln-Worringen ist einer der größten und vielfältigsten Sportvereine im Kölner Raum mit Einzugsgebiet im gesamten Kölner Norden. Durch den Rückzug des ortsansässigen Chemieunternehmens als Hauptsponsor nach dem Verkauf dessen an ein britisches Konsortium steht dieser Verein nun mit dem Rücken zur Wand. Steigende Mitgliedsbeiträge lassen vielen Sportlern, vor allem Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien, keine Wahl als auszutreten. Sie verlieren ihre sportliche Heimat, oft sogar komplett den Bezug zum Sport. Die bisher gut funktionierende Solidargemeinschaft mit mehreren Tausend Mitgliedern beginnt zu bröckeln - für den mit sinnvollen Freizeitangeboten nicht gerade gesegneten Stadtteil eine Katastrophe! Die Existenz der erstklassigen Sportanlagen ist zur Zeit nicht gesichert. Die gezielte Förderung dieses Sportvereins könnte den Fortbestand eines über lange Zeit organisch gewachsenen und im Bewusstsein vieler Bürger verankerten Institution im Kölner Norden sichern. Mit relativ wenig Aufwand könnten gute soziale Strukturen und wichtige Lebensqualität für viele Menschen in dieser Stadt erhalten werden.	Sport
21	6542	64	28	36	Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß	Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.	Sport
21a	6580	16	4	12	WEIß brauch einen neuen Fussballplatz	Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben. MFG Simon Adolf Die Vorschlagsnummer lautet:6542	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
17	6	Ausgabe		x							"Im Fördersystem des Kölner Sports gibt es keinen ""Feuerwehrtopf"", um wegfallende Subventionierungen der Wirtschaft zu ersetzen. Die planmäßigen Förderungen gemäß den städt. Satzungen erfährt auch die SG Worringen."
21	2	Ausgabe		x							Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen.
21a	2	Ausgabe		x							Aus Sicht der Sportverwaltung ist im vorliegenden Fall nicht vorgesehen, eine Umwandlung des bestehenden Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz vorzunehmen, da sich die Sportanlage in einem Hochwassergebiet befindet. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen. Siehe auch Rang 21, Vorschlag 6542.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
25	2491	55	27	28	Renovierung des Weidener Sportzentrums	Das Sportzentrum Weiden besteht seit über 30 Jahren und ist in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab. Hier muss endlich was geschehen.	-----
27	2595	42	14	28	Tennisplätze	Höhe Venloer Straße befindet sich auf dem Grüngürtel (grad neben den Wasserspielen) ein Tennisplatz. Obwohl es sich nur um (mangelhaft planierten) Beton handelt, erfreut er sich doch zunehmender Beliebtheit bei ambitionierten Hobbyspielern verschiedener Altersgruppen, Geschlechtern und Nationen. Gerade Jugendliche mit Migranten-Hintergrund, die erst ein, zwei Mal im Leben einen Tennisschläger in der Hand hatten, müssen aufgrund des Andrangs mitunter Stunden warten, bis sie sich betätigen können. Oft müssen sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. Vielen bleibt dieser Sport völlig verwehrt, da der erwähnte "freie" Tennisplatz der einzige in der Millionenstadt Köln ist. 1.) Wir fordern kurzfristig (Frühjahr 2008) die Bereitstellung von zwei bis drei weiteren freien Tennisplätzen. Es braucht dafür lediglich zwei zu verankernde Pfosten und eine witterungsfeste Linien-Markierung. Brachliegende Beton- und Asphaltflächen gibt es zuhauf in dieser Stadt und die Netze geben die etablierten Vereine und Sportanlagen-Betreiber sicher gerne ab. Gerne, weil sie so die Entsorgung sparen, für ihre noch brauchbaren Netze, welche sie regelmäßig austauschen. 2.) Da die finanziellen Aufwändungen den Breitensport-Etat der vermeintlichen Sport-Metropole Köln vergleichsweise geringfügig belasten würden, fordern wir mittel- und langfristig 12 bis 15 freie Tennisplätze in dieser Stadt. Auch wäre ein orthopädisch unbedenklicherer Bodenbelag sowie eine Hallen-Nutzung für die Wintermonate wünschenswert. Bezüglich Pflege, Wartung und Instandhaltung bieten wir unser ehrenamtliches Engagement an. 3.) Der Verweis auf die etablierten Möglichkeiten ist leider wenig hilfreich: Tennisvereine beispielsweise sind für die meisten Bürger unerschwinglich und geben sich arrogant und elitär wie eh und je. Sportcenter verlangen für eine Stunde Platz-Nutzung mindestens 17,- Euro, und eine Stunde reicht gerade um warm zu werden. Die Universität streicht ihre Sportmöglichkeiten trotz Studiengebühren radikal zusammen, die Plätze an der Luxemburger Straße wurden plattgemacht.	UGG

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
25	3	Ausgabe	x								Kosten können erst nach Abschluss der Grundlagenermittlungen, Festlegung des Raumprogramms usw. benannt werden. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.
27	1	Ausgabe		x							Die Maßnahme ist zwar aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten, eine Umsetzbarkeit ist mit Verweis auf die Stellungnahme zu Rang 39, Vorschlag 5942, dennoch nicht gegeben.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
30	2179	47	20	27	Ein beispielbarer Fußballplatz in Brück	Wir würden uns freuen,wenn der Fußballplatz in Brück wieder hergerichtet wird.Nachdem die "alten" Herren den Verein SC Brück für die Jugend wieder ins Leben gerufen haben,würden die Kinder im Alter von Bambini bis goßer Jugend, gerne wieder auf einem Fußballplatz trainieren. Da es außer dem Patz am Oberen Bruchweg keine Mögchkeit gibt, einen geeigneten Platz zu finden, sind wir sehr daran interessiert,mit Hilfe der Stadt, diesen Fußballplatz wieder beispielbar zu machen.Leider sind die Bemühungen der Eltern in und um Brück bislang daran gescheitert, daß die finanziellen Mittel nicht ausreichen.Der Fußballplatz am Oberen Bruchweg in Brück ist nicht mehr sicher für unsere Kinder.Es lauern Gefahren von kaputten Zäunen, Eisenrohren, verwahrloste Gebüsche und vieles mehr.Außerdem gibt es für Kinder keine Umkleidekabinen oder Duschen.Eine Vorort-Besichtigung wäre in jedem Fall notwendig, damit man sich ein Bild von dem Verwahrlosten Zustand des Platzes machen kann.Es wäre prima,wenn unsere Kinder in einem Verein mit entsprechenden Anlagen ihrem Hobby nachkommen könnten.	Sport
31	2206	60	35	25	Ungenutzte Grünanlage	Derzeitiger Stand : Der DJK Südwest als Traditionsverein in Kölner Süden erfreut sich wachsender Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Besonders erfreulich ist dabei der Zuwachs im Bereich des Mädchenfußballs und die Tatsache , dass kein Verein im Kreis Köln soviele F-Jugendmannschaften im Bereich Fussball nachweisen kann. Das unabwendbare Problem ist das Platzangebot während der Trainings- und Spielzeiten , da der einzige nutzbare Aschenplatz nicht als Kapazität ausreicht , um die Nutzung/Anforderungen abzudecken. Mein Vorschlag : Die am DJK Platz vorhandene Wiese zu einem Teil als offizielles Trainings- oder Sportplatzgelände ausweisen und mit einer entsprechenden Flutlichtanlage ausstatten. Die Umsetzung wäre relativ einfach und ein Zugang zum DJK Fussballplatz ist bereits vorhanden.	Sport
32	2509	57	33	24	Kunstrasen statt Asche: Programm 5 X 5	Ich kenne keine Kommune, die im Verhältnis zur Bevölkerung quantitativ und qualitativ so schlecht mit Sportplätzen versorgt ist wie Köln. Da wird zu recht beklagt, dass die Jugendlichen sich nicht mehr ausreichend bewegen. Und dann gibt es nicht genügend Trainingszeiten für die Fußballvereine und über viele Monate des Jahres artet des Kicken in Schlamm Schlachen aus, so der Platz überhaupt beispielbar ist. Und dann ständig die Schürfwunden von der Asche ... Im Vergleich zu den Ausgaben für Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen sind die städtischen Ausgaben für die Sportförderung winzig. Hier könnte man mit verhältnismäßig geringen Mitteln für den Jugend- und Breitensport viel bewegen. Mein Vorschlag: Für die nächsten 5 Jahre jedes Jahr die Umwandlung von 5 Ascheplätzen in Kunstrasenplätze, die ganzjährig beispielbar sind und kaum Unterhaltungskosten verursachen. Bei geschätzten Kosten von 500.00 Euro pro Kunstrasenplatz sind dies nur 2,5 Millionen Euro im Jahr, deutlich weniger, als die hochdotierten Profis des 1. F.C. Köln nach ihrem Abstieg derzeit indirekt als Subventionen für die Stadionmiete durch die Stadt erhalten (jährlich 4 Millionen Euro).	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
30	8	Ausgabe	x							Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage rangiert in der Prioritätenliste nicht unter den ersten 20 Anlagen.
31	3	Ausgabe		x						Bei ca. 1.200 Mitgliedern in 22 Fußballmannschaften und einer LA-Abteilung ist der Bedarf der DJK Südwest gerechtfertigt. Das angesprochene Wiesenstück neben der DJK-Sportanlage ist aber eine öffentliche Grünfläche im Sinne der Grünflächenordnung und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dies steht einer möglichen Nutzung als zusätzliches Trainingsgelände entgegen. Den Ausführungen des Petenten und der BV kann nur über eine Änderung des Planungsrechts entsprochen werden.
32	0	Ausgabe	x						65.400	Trotz abweichender Voten der BV's bleibt die Verwaltung bei ihrer nachfolgenden Auffassung. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
34	6702	29	5	24	Neugestaltung Bolzplatz in Köln-Lindweiler	Der Bolzplatz in Köln Lindweiler ist ca. 30 Jahre alt und befindet sich in einem desolaten Zustand. Der Bodenbelag ist an vielen Stellen aufgerissen, Gras wuchert aus den Rissen und die Kids schlagen sich die Beine auf wenn sie während des Spielens fallen. Der Platz ist eigentlich sehr groß wird aber nur auf der einen Hälfte zum Fußballspielen genutzt. Die andere Hälfte ist leer und für Kinder sehr unattraktiv. Hauptsächlich wird der Platz als Abkürzungsweg durchs Viertel genutzt und die spielenden Kinder so auch noch in ihrem Spiel behindert. Die Kinder des Viertels haben nur wenige Möglichkeiten innerhalb ihres Viertels Freizeitmöglichkeiten mit sportlichem Charakter zu nutzen. Der Platz sollte daher einen neuen Bodenbelag erhalten, und die zweite Hälfte des Platzes mit entsprechenden Geräten ausgestattet werden wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und anderem. Zwei der Eingänge müssten geschlossen werden um das dauernde Überqueren des Platzes zu erschweren.	JHA
36	2131	42	21	21	Sportplatz Heimersdorf	Der Sportplatz in Heimersdorf leidet zunehmend unter Moosbefall und "versumpft" zusehens. Dies liegt laut Aussage der städtischen Pflegekolone an der nicht mehr funktionierenden Entwässerung. Diese läßt sich, ebenfalls laut Aussage der Pflegekolone, auch nicht mehr instand setzen, sondern müsste komplett erneuert werden. Hierfür hätte die Stadt aber keine Mittel. D.h. man sieht stehenden Fusses zu wie die Sportanlage immer mehr Schaden nimmt. Während im Nachbarort für ca 1 Mill. Euro sogar ein Kunstrasenplatz entsteht, ist in Heimersdorf noch nicht mal das Geld vorhanden, um eine bestehende Anlage zu langfristig zu erhalten.	Sport
37	2471	42	21	21	Vereinsheim DJK Südwest	Der Sportverein DJK Südwest hat auf dem Fußballplatz am Unteren Komarweg/Militärringstr. ein Vereinsheim. Dieses Gebäude ist schon alt und bedarf dringend einer Renovierung. Die sanitären Anlagen, die Duschen, die Kabine und auch das Gasthaus werden der großen Anzahl der Kinder und Jugendlichen nicht mehr gerecht. Der Verein fördert in hohem Maße Kinder und Jugendliche in deren Sportausübung und bietet auch sehr vielen Mitgliedern die entsprechenden Möglichkeiten. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn der Verein durch entsprechende Maßnahmen der Stadt, die Möglichkeit bekommt, alle anfragenden Kinder und Jugendlichen anzunehmen und nicht, wie zur Zeit, den Antrag auf Mitgliedschaft in bestimmten Sparten ablehnen muß. Denn wir alle sind doch froh, wenn unsere Kinder unter qualifizierter Aufsicht Sport treiben und sich entfalten können. Schön wäre auch, die Renovierung des Vereinsheim mit allen Möglichkeiten zu unterstützen.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
34	6	Ausgabe		x	255.000						Die Herrichtung nach den Wünschen der Bürger würde ca. 255.000 € betragen unter der Voraussetzung, dass keine bautechnischen Probleme unter der jetzigen Asphaltdecke liegen. Zur Ermittlung der genau anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine genaue Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich.
36	6	Ausgabe	x								Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Zudem befindet sich die Anlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.
37	3	Ausgabe									Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Vereinsheim steht im Eigentum des Vereins. Der Verein hat die Möglichkeit, zu den notwendigen Maßnahmen zur Sanierung und Renovierung des Gebäudes die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden Beihilfemitteln zu beantragen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
41	4324	36	17	19	Wasser-schaden Schießstand Deutz	Betr.: Bürgerhaushalt Stadt-Köln Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Köln, liebe Kölner Bürger Wir sind die St. Seb. Schützenbruderschaft Deutz e.V. gegr. vor 1463. Alleine aus unserem Gründungsjahr (vor 1463) geht hervor, dass wir ein sehr alter und mit vielen Traditionen behafteter Verein sind. Fast kein Schützenverein in Köln und Umgebung kann auf eine größere Historie zurückgreifen. Unser Schießstand befindet sich in Deutz auf dem Reitweg nahe Fachhochschule. In ganz Köln und Umgebung sucht dieser unterirdische und damit umweltschonende Schießstand seinesgleichen und dies bereits seit 1963. Bedingt durch einen Brand, der vor einigen Jahren in der näheren Umgebung unseres Schießstandes (Sporthalle) gewütet hat, sind wir unverschuldet zu Schaden gekommen. Mittlerweile ist das Dach unseres Schießstandes so marode und wasserdurchlässig, dass der Parkplatz über unserem Schießstand von der Stadt Köln geschlossen wurde. Ferner haben wir mittlerweile durch den ständigen Wassereinbruch große Schwierigkeiten unseren Schießbetrieb aufrecht zu erhalten. Es wäre einfach schade, wenn ein solch traditionsreicher Verein, der seit Jahren auch in der Jugendförderung tätig ist und sich seit Jahren für die Förderung des Schießsportes einsetzt, wegen eines solchen Missstandes seine Pforten schließen muss. Auf keinem Schießstand in Köln und Umgebung kann man mehr verschiedene Disziplinen schießen wie bei uns. Wir sind der einzige Schießstand im Kölner Bereich auf dem Disziplinen im 100 Meter Bereich ausgetragen werden können. Aufgrund unserer zentralen Lage sind wir der meist frequentierte Schießstand im Kölner Raum. Durch eine Reparatur unseres Schießstanddaches wäre nicht nur unserer Bruderschaft geholfen sondern auch der Stadt Köln, da durch diese Reparatur defekter Parkraum wieder nutzbar gemacht werden kann. (für Kölnarena, FH Köln, Berufsbildende Schulen Eitorfer Strasse/Reitweg). Seit Jahren versuchen wir Fördermöglichkeiten zu erhalten aber derzeitige Auflagen lassen dies leider nicht zu. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn wir im laufenden Bürgerhaushalt Ihr Wohlwollen finden würden. Sie alle würden dazu beitragen einen sehr alten Traditionsverein in Köln, der dazu noch Breitensport im Jugendbereich anbietet, weiter am Leben zu erhalten. 1. Vorsitzender Hans-Jakob Fassbender 1. Schriftführer Michael Wohlschlag	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
41	1	Ausgabe	x							Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Der Schießstand befindet sich im Eigentum der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Für die Sanierung und Abdichtung der Schießanlage ist daher der Verein zuständig. Für die notwendigen Maßnahmen kann der Verein die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
44	5732	21	3	18	Sanierung der Turnhalle Josefstr. in Porz-Mitte	Unsere Turnhalle wurde ca 1950 erbaut!!! und von daher dringend sanierungsbedürftig. Bei jedem großen großen Regen sind die Hallendecken undicht. Die Duschräume sind unhygienisch, verschimmelt und gesundheitsgefährdend. Duscharmaturen und -Köpfe sind verkalkt und können ihren ursprüngprünghlichen Zweck nicht mehr erfüllen. Desgl. die Fußwaschbecken. Die Toiletten sind durch Väkalien und Urinstein total verunreinigt und ohne die Gesundheits zu gefährden nicht mehr zu benutzen. Der Hallenboden weist seit der letzten, versuchten Reparatur starke Unebenheiten auf und führt zu Verletzungsgefahr. Die Reckstangen lassen sich seit dem nur noch mit allergrößter Kraftanstrengung aus dem Boden herausholen bzw. wieder versenken. Einige Sprossen an den Wandleitern sind lose. Auch hier besteht Verletzungsgefahr. Die Kipp-Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Dei Heizung, bzw. Klimaanlage läßt sich nicht regulieren und fällt zu dem auch noch häufig aus. Aber wenn sie denn funktioniert, macht sie so starke Geräusche, das die Anweisungen der Übungsleiter kaum zu verstehen sind. u.s.w. - u.s.w. Um den, für dieses Stadtgebiet, dringend erforderlichen Turnbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist eine Sanierung, oder besser noch, eine Erneuerung unserer Turnhalle (siehe weiteren Vorschlag "Erneuerung der Turnhalle Porz, Josefstr.") unumgänglich.	-----
46	5734	21	4	17	Erneuerung der Turnhalle Porz-Mitte, Josefstr.	Hiermit beantragen wir den schon längst überfälligen Erweiterungsbau unserer vorhandenen Turnhalle bzw. den Neubau einer Mehrfach-Turnhalle in Porz-Mitte. Begründung: Das von der Politik ins Leben gerufene Konzept zur Betreuung der Kinder in der OGTS ist sicherlich zu begrüßen und für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine gute Sache. Aber durch die hierdurch eingerichtete Übermittagsbetreuung in der OGTS, ebenfalls mit Turnen und Sport, wurden zwangsläufig unsere Hallenbelegungszeiten ab 15:00 Uhr rapide gekürzt. Wir als Verein, können bei dem wichtigen und großen Klientel "Mutter+Kind"-Turnen (2-4 Jahre), das gesamte Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) sowie die Seniorenbetreuung mit Gymnastik+Tanz, Nachmittags ab 15,00 Uhr in unserer Halle nicht mehr anbieten. Wir liegen mitten in einem sozialen Brennpunktgebiet und nehmen unsere Aufgabe, die Kunder und Jugendlichen von der Straße in den Verein zu holen sehr ernst. Um gute, effiziente und präventive Jugendarbeit leisten zu könnenm, aber auch gleichzeitig nicht mit der OGTS zu kollidieren, ist es zwingend erforderlich, über eine geeignete Halle verfügen zu können, d.h. die Einrichtung einer zumindest Zwei-Fach-Turnhalle in Porz-Mitte ist unumgänglich. Zudem könnten wir als Verein unsere aktuellen Angeboten dem Wunsch vieler unserer jugendlichen Mitglieder nachkommen und noch zusätzliche Trendsportarten anbieten: wie Volleyball, Handball, Squash und Aerobic. Deshalb unsere Bitte an alle Entscheidungsträger, uns bei dem dringend erforderlichen, geordneten Miteinander zwischen Vereinssport und Schulsport durch den Neubau einer, zumindest, Zwei-Fach-Turnhalle zu berücksichtigen.	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
44	7	Ausgabe	x							<p>Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 46 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.</p>
46	7	Ausgabe	x							<p>Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstr. steht, siehe auch Vorschlag Nr. 44 Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstr. in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstr. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.</p>

Rang	Vorsch. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
50	1658	19	3	16	Jugendzentrum Brück	Wiedereröffnung des Jugendzentrum Brück mit der Möglichkeit auf dem Gelände Sport zu treiben: Basketball, Hockey, Federball, ...	JHA
53	2534	23	10	13	Marode Sportplätze, Ehrentamtler werden hier nicht erst genommen	Ehrenamt, etwas was man in Köln ja wohl ganz groß schreibt, aber zwischen Schreiben und Tun liegt ein langer Weg. In den Sportvereinen basiert alles auf dem Ehrenamt, aber wenn wir mit den maroden Platzanlagen, wie z.B. der des SC Holweide so alleine gelassen werden, dann fühle ich mich als Ehrenamtler veräppelt. Wir bemühen uns Kinder vom Sofa weg zu holen, ihnen den Sport schmackhaft zu machen und ihnen ein schönes Umfeld zu geben, in welches sie gerne zum Sport kommen, wie aber wenn die Verletzungsgefahr größer ist als der Nutzen des Sports. Die alten Laufumrandungen unseres Platzes stehen so ab, so dass die Kinder dazu verleitet werden daran zu ziehen, mal ganz abgesehen von der Sturzgefahr. Das Training muss abgesagt werden weil der Platz ja laut Gutachtern der Stadt, 4-6 Stunden braucht bis das stehende Wasser des Regens abläuft. Sollen die Kinder vielleicht so lange warten??? Den der das selber überprüft hat möchte ich gerne kennen lernen. Je nach Regenmenge dauert es bis zu 24 Stunden und länger, manchmal auch Tage. Die Trainage ist durch die zuviel aufgeschüttete Erde so zu das auch nach 4-6 Stunden die Laufbahn nicht frei ist. Was dann besonders schwer ist, besonders bei den ganz Kleinen Spielern, sie vom Wasser fern zu halten. Wir sind ein Fußballverein und kein Schwimmverein, folglich wollen wir etwas anders trainieren, oft verbringen wir aber unnütze Zeit um die Kinder vor Gefahren abzuwenden, als mit dem wirklichen Training. Dies sind nur einige der Missstände auf unserem Fußballplatz, sauber halten wir ihn auch schon ehrenamtlich, da Vereinsfremde uns am Wochenende immer den gesamten Platz zumüllen sowie unsere Tore mutwillig beschädigen. Eine Aufzählung die sicher so schnell nicht zu Ende wäre wenn ich alles aufzählen würde. Es ist wirklich nötig an den Sportplätzen etwas zu tun, hier trainieren und spielen schließlich unsere Kinder, die Zukunft. Wenn hier richtig investiert wird und man nicht alles verkommen lässt, kann man in der Zukunft sparen. U.Wildschütz	Sport
54	2548	20	7	13	Grund- sanierung Sportzentrum Weiden	Das Sportzentrum Weiden ist über 30 Jahre alt und in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab.	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
50	8	Sparen		x							"Das Gebäude des ehemaligen Jugendzentrum Brück ""Am Gräfenhof"" wurde in den Herbstferien 2007 aufgrund seiner maroden Bausubstanz abgerissen. Zuzeit liegt das Grundstück brach, es ist mit einem Bauzaun gesichert. Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes steht das Grundstück zum Verkauf"
53	0	Ausgabe	x								Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. im übrigen steht die Sportanlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.
54	3	Ausgabe	x								Siehe Ausführungen zu Rang 25, Vorschlag-Nr. 2491. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen ÖPP ausgeführt werden. Zur Zeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
56	3943	17	4	13	Turnhallensanierung Grundschule Porz-Eil	Wir trainieren seit vielen Jahren in der Turnhalle Schulstr. in Eil. Der Zustand hat sich innerlich wie äußerlich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert, es regnet bereit bei geringen Niederschlägen in die Halle. Die hygienischen Verhältnisse in Toiletten und Duschen entsprechen schon lange nicht mehr normalen Ansprüchen.	-----
63	2309	27	16	11	Sportplatz in Köln-Deutz	Ich bin einer von vielen Jugendlichen, die diesen Platz von Deutz05 benutzen. Bei Regen überlege ich immer, ob ich mein Trikot anziehe oder lieber doch die Badehose. Es ist nicht schön, nur im Matsch meinen Lieblingssport ausüben zu können und meine Freunde aus der Mannschaft sind der gleichen Meinung. Also, liebe Stadtväter und Verantwortlichen, helft uns und bewegt mal was!	Sport
67	1304	16	5	11	Sportplatz für die Kinder in Ostheim	Ich schlage vor, dass in Ostheim auf der Gernsheimer Str Paralell str zur der Ostheimer str einen zusätzlichen Sport möglichen angeboten werden sollte. Oder den Klein Spielplatz erweitert. Wobei die Kleinspielplatz von Eigentümern sind. Der Grund des Vorschlags ist, dass eine Spielplatz auf der Gernsheimer Str nicht ausreicht, aus dem Grunde spielen viele Kinder auf der Gernsheimer hinter der Begendik Market ,wobei viel Verkehr gibt und für die Kinder ein Gefahr ist.	JHA
68	2967	16	5	11	Vereinsheim auf Sportanlage in Roggendorf / Thenhoven	Das Gebäude ist in desoltem Zustand. Es gibt nur eine Toilette für alle. Die Duschräume sind veraltet. Es gibt keinen vernünftigen Aufenthaltsraum, geschweige denn ein Gastronomieraum. Es müßte am besten abgerissen und ein neues Vereinsheim erbaut werden. Ich könnte mir vorstellen, dass hierbei viel Eigenleistung organisiert werden kann. MfG	Sport
70	2086	14	3	11	Sportstätten renovieren, sanieren, ausbauen	Viele Sportstätten in Köln sind in einem bedauernswerten, unmodernen und teilweise hygienisch bedenklichen Zustand (z.B. Schulsporthallen, Aussenanlagen etc.). Insbesondere die von vielen Schulen und Vereinen genutzten Sporthallen sollten Jugendlichen und Kindern doch Lust auf Sport machen. Also: Ein Teil des Haushalts sollte für die dringend erforderliche Renovierung und Sanierung der (Schul-)Sportstätten ausgegeben werden.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
56	7	Ausgabe	x							ca. 50.000,- € für Sanierung Duschen, Toiletten sind im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft für 2008 vorgesehen, die Kosten der Dachsanierung sind vorläufig geschätzt mit ca. 140.000,- €. Für 2008 ist eine umfassende Sanierung des Sanitärbereichs (Duschen, Toiletten) vorgesehen. Ferner wird eine Komplettsanierung des Turnhallendaches geplant, mit deren Ausführung voraussichtlich jedoch erst in 2009 zu rechnen ist. Zwischenzeitlich auftretende Mängel werden jedoch kurzfristig beseitigt.
63	1	Ausgabe	x					900.000		Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste befindet sich die Sportanlage auf Rang 3.
67	8	Ausgabe	x							"Ca. 100 m hinter der Häuserzeile Gernsheimer Straße liegt ein Spiel- und Bolzplatz der ""Vingster Berg"". Eine Erweiterung dieses Platzes ist möglich. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher ad hoc nicht möglich. Die Jugendlichen wünschen sich unter anderem eine Einfriedung des Bolzplatzes durch einen Zaun, da sonst durch die fehlende Abgrenzung der Fläche der Bolzplatz als Grillstelle und Hundenauslauffläche missbraucht wird. Weiterhin sind Jugendbänke, eine Unterstellhütte und eine Grillstelle gewünscht. Eine Verbesserung des Spielangebotes ist dringend notwendig. Einer erste Kostenschätzung liegt bei 150.000 €. Die die Erweiterung privater Spielflächen fällt nicht in die Zuständigkeit der Stadt Köln."
68	6	Ausgabe	x							Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich (siehe Rang 15).
70	0	Ausgabe	x					900.000		Jährlich werden für Sanierungen von Außensportanlagen der Sportverwaltung zusätzlich 900.000 € zur Verfügung gestellt. Ebenso besteht ein Sonderprogramm für Schulsportstätten. Die Mittel stehen im HPL bereit.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
75	2125	79	69	10	Sportlerheim in Heimersdorf	Der Kölner SV 59/65 feiert 2009 sein 50-jähriges Bestehen. Bis heute hat dieser Verein kein Vereinsheim um sein Vereinsleben noch mehr zu pflegen. Das zum Bau einst angesparte Geld wurde vor 4 Jahren benötigt um die sanitären Einrichtungen auf dem (städtischen!!) Sportplatz in Heimersdorf aufwendig zu sanieren. Die Kosten hierfür beliefen sich im 5-stelligen Eurobereich. Die Stadt hatte für diese Massnahme kein Geld und eine Schliessung der Anlage durch das Gesundheitsamt drohte. D.h. ein städtisches Gebäude wurde mit dem Geld unserer Mitglieder saniert. Vielleicht gibt es ja nun im Gegenzug die Möglichkeit den Verein beim Bau eines Vereinsheims zu unterstützen.	Sport
80	2986	11	1	10	Solaranlagen für Sportvereine	Die Stadt Köln soll ein Programm zur Installation solarthermischer Anlagen und Photovoltaikanlagen auf Vereinsheimen von Sportvereinen auflegen. Nach dem Sport wird häufig geduscht, daher ist der Warmwasserverbrauch hoch. Hier lohnen sich Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. Wenn die Dachflächen der Vereinsheime groß genug sind, können zusätzlich Photovoltaik-Anlagen gebaut werden. Diese spielen ihre Investitionskosten mit der Zeit wieder ein, so dass sie den städtischen Haushalt nicht belasten. Nach einer Anfangsinvestition werden langfristig Kosten gespart. Daher ist dies ein Sparvorschlag	Sport
86	1777	13	4	9	Rasenplätze	Mein Vorschlag ist, dass mehr Kölner Fußballvereine mit Rasenplätzen ausgestattet werden. Dadurch können mehr Kinder für den Sport begeistert werden und man trägt weniger Verletzungen vom Platz.	Sport
87	2651	12	3	9	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven	Das Vereinshaus des SSV Roggendorf/Thenhoven ist wirklich in einem sehr schlechten Zustand. Und eine Sanierung ist wirklich bitter nötig !! Da wir unsere Kinder auch in der Zukunft nicht auf der Straße haben wollen. Sollte endlich was für diese Kinder getan werden.	Sport
89	5743	10	1	9	Kunstrasenplatz für den SC Fortuna Köln	Ich schlage vor, dass der SC Fortuna Köln einen Kunstrasenplatz bekommen soll, da so der Spiel- und Trainingsbetrieb für über 500 Jugendliche auch bei schlechterem Wetter gewährleistet ist. Der Kölner Traditions-Club erfüllt seinen sozialen Auftrag durch eine vorbildliche Jugendarbeit. Über 500 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen kicken im Trikot der Fortuna in 26 Mannschaften unter der Leitung von ca. 70 ehrenamtlichen Trainern/innen & Betreuern/innen miteinander – füreinander! Der S.C. Fortuna Köln ist der größte Jugendverein Deutschlands.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
75	6	Ausgabe	x							Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Dritte der Baukosten erforderlich.
80	0	Sparen								Der Vorschlag kann an die Fachverwaltung mit dem Ziel der Prüfung und dem Vorschlag eines Handlungskonzeptes gegeben werden.
86	0	Ausgabe		x						Die Ausstattung mit Rasenplätzen ist nicht sachgerecht, da diese im Vergleich zu Tennen- und Kunstrasenspielfeldern weit weniger häufiger frequentiert werden können. Aus Sicht der Sportverwaltung ist dieser Vorschlag nicht umsetzbar. Bei dieser Auffassung bleibt die Verwaltung trotz der anderslautenden Beschlüsse aus verschiedenen BV's.
87	6		x							Der städtische Anteil steht im HPL bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.
89	2	Ausgabe	x							Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 8.

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen		Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss
		Pro	Kontra				
94	2530	11	3	8	Ballfangnetz Sportplatz Altenhofer Weg	Auf der Sportanlage am Altenhofer Weg ist keine Fangvorrichtung für die Fußbälle angebracht. Bei Spiel und Training des dort spielenden KSV Heimersdorf, fliegen häufiger die Fußbälle über das Tor und dann auch über den Zaun in die angrenzenden Gärten. Zum einen werden dadurch des Öfteren Pflanzen beschädigt und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den angrenzenden Anwohnern. Verschiedene Anwohner sind dann nicht bereit, die über den Zaun geflogenen Bälle an den Fußballverein, zurück zugeben. Auf fast allen anderen Sportanlagen sind solche Fanggitter oder Fangnetze angebracht. Es wäre ein leichtes für die Stadt Köln Abhilfe zu schaffen, zumal der finanzielle Aufwand sehr gering sein dürfte. Zwei ca. 6 Meter hohe Metallmasten und ein dazwischen befestigtes Netz würde Abhilfe schaffen und den Frieden zwischen den beiden Parteien waren	Sport
96	4230	10	2	8	Sanierung des Sportplatzes Köln-Ossendorf	Der Sportplatz des DJK Roland West in Köln-Ossendorf bzw. Bickendorf bietet den Spielern, in der Regel Kindern und Jugendlichen nur unzureichende Umkleidekabinen, keine sanitären Einrichtungen, kein funktionierendes Flutlicht, kaum Papierkörbe....Aber dafür ein heruntergekommenes Vereinsheim. Für Kinder und Jugendliche ist Sport im Hinblick auf gesundheitliche und soziale Aspekte wichtiger denn je! Ein Teil des Kölner Haushaltes sollte für diesen Sportplatz ausgegeben werden.	Sport
98	6752	9	1	8	Sportplatz Rondorf	Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau Gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.	Sport

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später	
94	6	Ausgabe	x							Die Maßnahme mit Kosten in Höhe von rd. 60.000 € wird im Hj. 2008 aus den Mitteln für die Sanierung von städt. Sportanlagen (900 Tsd.€) realisiert.
96	4	Ausgabe	x							Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste.
98	2	Ausgabe								Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei 52 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 € p.a.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 €) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 16.

**Cluster:
Keine Zuordnung**

Rang	Vorschl. Nr.	Stimmen Pro	Stimmen Kontra	Pro abzgl. Kontra	Überschrift	Vorschlagstext	Ausschuss	
Cluster:		Keine Zuordnung						
	26	2013	43	15	28	Schultoiletten / Sporthallen	Ich komme durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Handballtrainer in viele Sporthallen. Die sanitären Anlagen sind in einem sehr schlechten Zustand. Eigentlich werden die Kinder angehalten die Duschen nach dem Training auf zu suchen, doch sie weigern sich unter diesen Umständen sie zu betreten. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und darin sollte mehr investiert werden.	-----

Rang	Bez.	Ausg./ Sparen	Umsetzbarkeit		Kosten / Einsparungen in Euro					Stellungnahme Verwaltung	
			Ja	Nein	Hj 2008	Hj 2009	Hj 2010	Hj 2011	später		
26	0	Ausgabe	x								Häufig sind die anzutreffenden Zustände nicht auf eine unzureichende städtische Reinigung oder auch bauliche Mängel zurückzuführen, sondern werden vielfach durch falsches oder sogar mutwilliges Nutzerverhalten herbeigeführt. Die Beseitigung der hierbei verursachten Beschädigungen binden in nicht unerheblichem Maße und unnötig Mittel, die für andere Zwecke der Bauunterhaltung wesentlich sinnvoller eingesetzt werden könnten. Unabhängig hiervon ist die Instandhaltung und Sanierung der Schulen einschließlich der Sportstätten ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Gebäudewirtschaft, was durch eine Reihe von Beispielen aus den letzten Jahren nachhaltig dokumentiert werden kann. Die Gebäudewirtschaft ist im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung intensiv bemüht, gemeldete Schäden umgehend zu beheben.